



Stadt Bibliothek Gütersloh
DIE GANZE WELT IN EINEM HAUS

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH

**Lagebericht
und Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr 2022**

Inhalt:

Lagebericht

1. Allgemeines und öffentliche Zwecksetzung	3
2. Leistungsbericht.....	3
2.1 Überblick	3
2.2 Allgemeine Ziele	4
2.3 Strategische Ziele und ihre Umsetzung im Berichtsjahr	5
3. Personalbericht	27
4. Finanzbericht.....	28
4.1 Ertragslage	28
4.1.1 Jahresergebnis.....	28
4.1.2 Gesellschafter- und Drittmittel	28
4.2 Investitionen	30
4.3 Vermögens- und Finanzlage	30
5. Risikobericht.....	31
5.1 Grundlagen der Risikofrüherkennung.....	31
5.2 Finanzielle Risiken und Chancen	31
5.2.1 Risiken und Chancen im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung	31
5.2.2 Gesellschafter-Zuwendungen	31
5.2.3 Personalkostenrisiken	31
5.2.4 Risiken und Chancen der Instandhaltung des Bibliotheksgebäudes	32
5.2.5 Sonstige finanzielle Chancen und Risiken....	32
5.3 Nichtfinanzielle Risiken	32
6. Entwicklung seit dem Bilanzstichtag und Ausblick ..	33

Tabellen:

Tab. 1: Medienetat.....	6
Tab. 2: Medienbestände der Schulbibliotheken	9
Tab. 3: Umsetzung der IT-Modernisierung	17
Tab. 4: Veranstaltungen für Kinder- und Eltern.....	20
Tab. 5: Veranstaltungen für Jugendliche	20
Tab. 6: Veranstaltungen für Erwachsene.....	21
Tab. 7: Veranstaltungen „Generation Plus“	21
Tab. 8: künftige Teamstruktur	25
Tab. 9: Personalressourcen 2009 bis 2022	27
Tab.10: Personal-Kennzahlen.....	27
Tab.11: Zusammensetzung der Ergebnis-Abweich.	28
Tab.12: Eigen-, Gesellschafter- und Drittmittel.....	29
Tab.13: Personalkostenzuschüsse der Schulträger	29

Übersichten:

Allgemeine Ziele der Stadtbibliothek.....	4
Partner der Stadtbibliothek im Überblick	19

Jahresabschluss

A. Bilanz zum 31.12.2022	35
B. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	36
C. Anhang zum Jahresabschluss 2022	37
1. Allgemeine Angaben	37
2. Erläuterungen zur Bilanz	37
2.1 Anlagevermögen.....	37
2.1.1 Berechnung der Anschaffungs- und Herstellungskosten	37
2.1.2 Berechnung der Abschreibungen	37
2.1.3 Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter	37
2.2 Umlaufvermögen	37
2.3 Sonderposten.....	37
2.4 Rückstellungen	38
2.5 Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen	38
2.6 Rechnungsabgrenzungsposten.....	38
3. Erläuterungen zur Gewinn- u. Verlustrechnung 38	
3.1 Umsatzerlöse	38
3.2 Sonstige betriebliche Erträge.....	39
3.3 Gesellschafter-Zuwendungen	39
3.4 Materialaufwand	39
3.5 Personalaufwand	39
3.6 Abschreibungen, Minderung Sonderposten ..	40
3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	40
4. Weitere Angaben	40
4.1 Angaben zu den Geschäftsorganen	40
4.1.1 Geschäftsführung	40
4.1.2 Gesellschafterversammlung	40
4.2 Mitarbeiter	40
4.3 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	41
4.4 Latente Steuern.....	41
4.5 Abschlussprüfer.....	41
4.6 Sitz und Handelsregister	41
4.7 Nachtragsbericht	41
5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entwicklung der Rücklagen	42
Anlage: Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2022 ..	43

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

44

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Dokument häufig nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind stets alle Geschlechtsidentitäten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeines und öffentliche Zwecksetzung

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH wurde 1979 gegründet. Sie nahm ihren öffentlichen Betrieb mit der Eröffnung des Bibliotheksgebäudes am 04.05.1984 auf. Gesellschafter sind die Stadt Gütersloh (51%) und die Bertelsmann Stiftung (49%).

Im Gesellschaftsvertrag hat sich die Stadt Gütersloh verpflichtet, alle mit dem Betrieb der Bibliothek verbundenen laufenden Kosten zu übernehmen.

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtbibliothek ist im Gesellschaftsvertrag verankert.

2. Leistungsbericht

2.1 Überblick

Das Geschäftsjahr 2022 lässt sich mit folgenden Stichpunkten zusammenfassen: Rückkehr zum Normalbetrieb – Abschluss zentraler Projekte – Energiekrise – Sparmaßnahmen

Nach zwei Jahren umfangreicher Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Stadtbibliothek im laufenden Jahr 2022 nach und nach wieder den regulären Bibliotheksbetrieb aufnehmen. Besuche ohne Registrierung, Führungen in der Kinderbibliothek und Veranstaltungen, auch die mit ehrenamtlicher Unterstützung, waren wieder möglich. Die Ausleih- und Besucherzahlen stiegen kontinuierlich an, sind aber noch nicht wieder auf der Höhe der Leistungszahlen vor Corona. Die ersten Monate in 2023 zeigen aber, dass zumindest bei den Besucherzahlen die Stadtbibliothek Gütersloh weiterhin - oder nach den Kontaktbeschränkungen in Corona erst recht - ein beliebter und wichtiger analoger Begegnungs- und Veranstaltungsort für die Gütersloher Bürger ist.

Das Geschäftsjahr 2022 war auch ein Jahr erfolgreicher Projekteergebnisse. Das Projekt „Wissens-Wandel“ wurde mit der „Bibliothek der Dinge“, dem Erwerb von Lernrobotern für die Vermittlungsarbeit bei Kindern und Einrichtungen zur Erweiterung des Kundenservices erfolgreich umgesetzt. Diese Bundesmittel haben die Themen Digitalisierung, Medienkompetenz und Kundenservice für die Stadtbibliothek entscheidend nach vorne gebracht. Mit der Teilnahme an der ÖKOPROFIT-Zertifizierung hat das Thema Nachhaltigkeit im Berichtsjahr eine besondere Bedeutung im Team erfahren.

Nach der überstandenen Corona-Krise stand ab Februar 2022 der Ukraine-Konflikt und damit verbunden die Energiekrise im Fokus der Stadtbibliothek. Neben den Überlegungen, wie die Stadtbibliothek mit Veranstaltungsangeboten den nach Gütersloh geflüchteten Ukrainern Unterstützung bieten kann, standen ab Frühjahr zudem Überlegungen zum effizienten Energiemanagement und dem Umgang mit steigenden Energiekosten im Vordergrund. Auf der Veranstaltungsseite ist das Angebot „Vorlesen auf Ukrainisch“ entstanden. Zudem nutzen viele Migranten die offenen Angebote der Stadtbibliothek wie das WLAN oder auch die Möglichkeiten eines Sprachtrainings in den „Dialog in Deutsch“-Gesprächsrunden. Um die Energiekosten zu begrenzen wurde in den Sommermonaten die Kühlung auf maximal 24 Grad und in den Wintermonaten die Heizung auf maximal 19 Grad reguliert.

Das Jahr 2022 war für das Team nach anstrengenden Corona-Jahren, dem Neustart des Bibliotheksbetriebes mit schon wieder über 470 Veranstaltungen, der Energiekrise und den oben beschriebenen laufenden Projekten eine besondere Herausforderung. Die Krankheitsquote von 7,5% im Berichtsjahr u.a. als Folge der Pandemie entspricht umgerechnet einen Ausfall von zwei Vollzeitstellen für Infodienste und Programmarbeit. Dass die Stadtbibliothek trotzdem für ihre Kunden und Besucher

einen uneingeschränkten Service und viele Angebote aufrechterhalten und weiterentwickelt hat, ist einem sehr engagierten und auch professionellem Team zu verdanken.

2.2 Allgemeine Ziele

Die Stadtbibliothek leitet ihre strategischen Ziele aus fünf allgemeinen Zielen ab, die sie in enger Anlehnung an die entsprechenden Ziele des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Gütersloh formuliert hat und die zu Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN (Agenda 2030) beitragen.

Allgemeine Ziele der Stadtbibliothek:

1. Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Gewährleistung inklusiver, gerechter und hochwertiger Bildung bei und fördert die Möglichkeit lebenslangen Lernens (siehe Ziel 4, Agenda 2030).



2. Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Vermeidung von Armut (siehe Ziel 1, Agenda 2030), zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum (siehe Ziel 8, Agenda 2030) und einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bei (siehe Ziel 16, Agenda 2030).



3. Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Verringerung von Ungleichheiten bei (siehe Ziel 10, Agenda 2030) und sorgt für nachhaltigen Konsum (siehe Ziel 12, Agenda 2030).



4. Unsere Strukturen, Prozesse und Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger und Kooperationspartner.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Stärkung der Umsetzung und Belebung der lokalen und globalen Partnerschaften bei (siehe Ziel 17, Agenda 2030).



5. Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Mitarbeiter arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Ermöglichung einer inklusiven, sicheren, widerstandsfähigen, nachhaltigen Infrastruktur (siehe Ziel 11, Agenda 2030) und zum Klimaschutz bei (siehe Ziel 13, Agenda 2030).



2.3 Strategische Ziele und ihre Umsetzung im Berichtsjahr

Die in Abschnitt 2.2. definierten allgemeinen Ziele wurden durch strategische und operationalisierte Ziele im Berichtsjahr wie folgt konkretisiert:

Allgemeines Ziel Nr. 1

Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.

Strategisches Ziel 1.1:

Die Stadtbibliothek richtet ihre Angebote am Bildungs- und Informationsanspruch der Bürger aus. Den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen kommt ein besonderer Stellenwert zu.

Operationalisiertes Ziel 1.1.1:

Die Stadtbibliothek erhält ihren physischen und digitalen Bestand aktuell.

Zielerreichung:

Die Erneuerungsquote der eigenen Medienbestände betrug im Berichtsjahr wie im Vorjahr 9,0%. Die Quote umfasst sowohl physische Medien als auch die digitalen Medien. Es wurden insgesamt 9.057 Medien (*Vorjahr: 8.706*) gekauft. Nicht eingerechnet sind die gemeinschaftlich finanzierten Medienanschaffungen der Onleihe OWL, die den Kunden aller 40 Verbundbibliotheken zur Verfügung stehen.

Erläuterungen:

Im Berichtsjahr wurden planmäßig 150.503 € (Vorjahr: 143.398) für den Ankauf von Medien physischer und digitaler Form investiert. Zusätzlich wurden 20.472,05 € (Vorjahr: 22.769 €) für weitere digitale Angebote (Lizenzen) verwendet.

	Ist 2021	Ist 2022	Plan 2023
Etat für physische Medien	103.435,23 €	106.356,51 €	130.050,00 €
+ Medien aus laufenden Drittmitteln	4.965,40 €	5.172,90 €	3.500,00 €
+ Rest aus Vorjahr	11.565,23 €	20.357,77 €	0,00 €
+ Bibl. der Dinge (Projektmittel WissensWandel)	2.097,81 €	2.650,95 €	0,00 €
+ Onleihe	18.800,00 €	15.800,00 €	15.800,00 €
+ OverDrive	2.533,85 €	164,76 €	0,00 €
= Vermögensplan (investiv)	143.397,52 €	150.502,89 €	149.350,00 €
davon Anteil Online-Medien	14,9%	10,6%	10,6%
+ Freegal Music	5.712,00 €	5.997,60 €	5.800,00 €
+ ShareMagazines	721,32 €	721,32 €	731,32 €
+ TigerBooks	4.498,20 €	3.712,80 €	3.700,00 €
+ Filmfriends (WissensWandel)	1.143,43 €	4.573,74 €	3.430,31 €
= "erweiterter Medienetat"	155.472,47 €	165.508,35 €	163.011,63 €
davon Anteil Online-Medien	21,5%	18,7%	18,1%
+ Brockhaus	2.021,96 €	2.021,96 €	2.200,00 €
+ Statista	1.707,32 €	1.706,60 €	1.700,00 €
+ Munzinger-Datenbanken und Reserve	1.783,03 €	1.738,03 €	1.750,00 €
= "kalk. Medienetat incl. DB/Lizenzen"	160.984,78 €	170.974,94 €	168.661,63 €
davon Anteil Online-Medien	24,2%	21,3%	20,8%
nachrichtlich:			
Betriebskosten Digibib	1.778,13 €	1.778,13 €	1.800,00 €
Betriebskosten Filmwerte (einmalig)	678,30 €	0,00 €	0,00 €
Betriebskosten Onleihe (incl. Geschäftsstelle)	3.267,16 €	5.922,55 €	6.700,00 €

Tabelle 1: Medienetat

Die Zahl der physischen Ausleihen lag im Berichtsjahr bei 339.651 (Vorjahr: 257.592). Das ist eine Steigerung von 31% zum Vorjahr, aber immer noch nicht das Niveau aus den Jahren vor Corona. Die digitalen Ausleihen sind im Berichtsjahr um 1,8% von 65.581 auf 66.782 eMedien in 2022 gestiegen. Hier zeigt sich auch bundesweit eine gewisse Verlangsamung des Anstiegs und Stabilisierung. Hinzu kommen noch Zugriffszahlen der weiteren digitalen Dienste wie FreegalMusic, Filmfriend, Tigerbooks, Brockhaus und Munzinger.

Im Bereich der eMedien hat die Stadtbibliothek seit Sommer 2020 ihr Angebot um englischsprachige eBooks und eAudios über den Anbieter OverDrive ergänzt. Im Rahmen der Landesförderung REACT gab es 2022 Pläne, OverDrive als zusätzliches eMedien-Angebot in den großen Verbund der Onleihe OWL einzuführen. Das würde eine wesentliche Angebotserweiterung von fremdsprachigen eMedien auch für die Kunden der Stadtbibliothek Gütersloh bedeuten. Zum Zeitpunkt des Lageberichtes stand schon fest, dass eine Förderung des gesamten Verbundes nicht umsetzbar ist. Die Entscheidung, wie die Verbundbibliotheken nun zukünftig mit diesem neuen digitalen Angebot umgehen, wird auf der Mitgliederversammlung Mitte Mai diskutiert werden.

Die Ausweitung der digitalen Angebote sowohl im Bereich der eBooks wie auch weiterer Streaming- oder Datenbankdienste steht in Abhängigkeit von finanziellen Ressourcen. 2021 konnte noch ein weiterer Ausbau nur über externe Fördermittel stattfinden. 2022 war das nicht möglich. Über die Fortführung dieser Angebote muss nach Ablauf der Finanzierung kritisch unter dem Aspekt Nutzung, zukunftsfähige Angebotsstrategie und finanzielle Auswirkungen entschieden werden. Die Stadtbibliothek versucht zudem über Konsortialverhandlungen im Rahmen des OnleiheOWL-Verbundes weiterhin günstige und finanzierbare Lizenzkonditionen zu erreichen.

Eine politische Klärung der schon seit Jahren existierenden restriktiven Handhabung der eLizenzen seitens der Verlage, die den öffentlichen Bibliotheken die Erwerbung aktueller eMedien erschwert

bis unmöglich macht, konnte auch im Berichtsjahr nicht gefunden werden. Ob es noch in der laufenden Legislaturperiode zu einer gesetzlichen Regelung kommen wird, ist sehr fraglich. Der Bundesvorstand des Deutschen Bibliotheksverbandes bleibt aber sowohl mit Politik als auch mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels weiter im Gespräch, um für alle Beteiligten eine gerechte und praktikable Lösung zu finden. Trotz kontroverser und intensiver Diskussionen zwischen Autorenverbänden und dem Bibliotheksverband verfolgen alle das gleiche Ziel, digitale Literaturvermittlung für die Menschen zu ermöglichen und das zu möglichst fairen Konditionen. Über den Ausgang dieser Debatte und die finanziellen Folgen für die Erwerbungssetats der öffentlichen Bibliotheken lässt sich zum Zeitpunkt dieses Lageberichtes noch keine Aussage treffen.

Strategisches Ziel 1.2:

Die Stadtbibliothek legt ihren Schwerpunkt beim Veranstaltungsangebot auf die Vermittlung der digitalen Kompetenz.

Operationalisiertes Ziel 1.2.1:

Es finden jährlich mind. 5 Veranstaltungen zur digitalen Wissensvermittlung in der Stadtbibliothek statt. Die Stadtbibliothek kooperiert in diesem Bereich mit der VHS, dem Digitalen Aufbruch Gütersloh und dem Makerspace Gütersloh e.V.

Zielerreichung:

2022 wurden 71 Veranstaltungen mit insgesamt 645 Teilnehmern zur digitalen Wissensvermittlung durchgeführt. 13 Veranstaltungen davon fanden im Bereich MINT für Kinder statt.

Erläuterungen:

Die Zahl der Veranstaltungstermine und die Zahl der Teilnehmer zeigen hier schon den besonderen Fokus, den die Stadtbibliothek in ihrer Vermittlungsarbeit auch 2022 gesetzt hat. Die Corona-Pandemie hat zum einen die große digitale Wissenslücke gezeigt, aber auch das Interesse an digitalen Themen im Alltag verstärkt.

Die Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“, die seit Ende 2019 im digitalen Werkraum als offenes Angebot für alle interessierten Besucher in Kooperation mit der Volkshochschule Gütersloh durchgeführt wird, fand nach den Corona-Einschränkungen 2022 wieder mit 12 Veranstaltungen statt. Insgesamt waren 83 Teilnehmer bei den verschiedenen digitalen Vorträgen. Auch das regelmäßige Repaircafé des Makerspace Gütersloh e.V. konnte 2022 mit 9 Terminen und 121 Teilnehmern wieder in den Normalbetrieb gehen.

Ende Juni 2022 hat fanden in der Stadtbibliothek zusammen mit der Volkshochschule Gütersloh, dem Digitalen Aufbruch Gütersloh, der Gleichstellungsstelle, der Seniorenberatung und der ProWi GT im Rahmen des bundesweiten Digitaltag 22 Veranstaltungen statt. Das Programm war vielfältig von analogen bis zu digitalen Vorträgen und interaktiven Elementen wie dem Hopology Teppich. Der Zeitpunkt kurz vor den Sommerferien hat leider nicht zu der Besucherresonanz geführt, die sich alle Veranstalter gewünscht hätten. 67 Teilnehmer haben die Veranstaltungen besucht.

Aus der Zusammenarbeit im Rahmen dieser digitalen Woche sind dann weitere Kooperationen z.B. mit der MINT 4.0 Initiative entstanden und das erstmalige Angebot von MINT-Wochen für Kinder im Grundschulalter in der Stadtbibliothek. Themen waren Stopmotion-Anwendungen, Scratch-Programmierung und Ozobots. Die große Nachfrage zeigt das Interesse an diesen digitalen Themen auch schon bei den Grundschulkindern. Die Stadtbibliothek hat aus diesem Grund dann den Gütersloher-MINT-Club (GMC) gegründet, der sich 14tägig trifft und zum Ziel hat, gemeinsam mit den Mitgliedern die MINT-Welt zu entdecken. Beim MINT-Mitmachttag im Carl-Miele-Berufskolleg war die Stadtbibliothek mit Lernrobotern zum Anfassen ebenso vertreten. Das digitale Equipment für diese Angebote ist durch zusätzliche Mittel aus dem Projekt „WissensWandel“ finanziert worden.

Die Stadtbibliothek hat 2022 zudem ihre Sprechstunden zu digitalen Themen erweitert. Neben den seit vielen Jahren eingeführten eBook Sprechstunden sind Ende 2022 Sprechstunden für 3D-Druck-

und Plotter-Technik eingeführt worden. Mit den Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Wissens-Wandel“ konnten ein 3D Drucker und ein Plotter finanziert werden. In den Sprechstunden werden Kunden diese Geräte und ihre Anwendungsmöglichkeiten ganz praktisch gezeigt. Kollegen stehen Rede und Antwort. Ziel ist in einem nächsten Schritt, diese Geräte wie einen klassischen Kopierer in die freie Nutzung zu stellen. Insgesamt konnten 15 Sprechstunden mit 45 Teilnehmern stattfinden. Besonderes Interesse galt dabei den beiden neuen Angeboten 3D Druck und Plottern. Alle Sprechstunden sind offene Angebote ohne Anmeldung.

Die Social-Media-Aktivitäten der Stadtbibliothek begleiten die tägliche Arbeit und gewinnen als Informations- und Imagekanal für die Angebote und Arbeit der Stadtbibliothek an Bedeutung. Sie sind damit ein wesentliches Service- und Kommunikationsinstrument der Bibliothek.

Operationalisiertes Ziel 1.2.2:

Es werden mindestens 80% der Klassen an den weiterführenden Schulen mit einer fachlich geleiteten Schulbibliothek durch die verschiedenen Module des zwischen Schule und Stadtbibliothek vereinbarten Strukturplans erreicht.

Zielerreichung:

Die Angebote in der Mediothek werden von mehr als 80 % der Klassen genutzt, durchschnittlich haben alle Schüler zweimal an Veranstaltungsangeboten der Schulmediotheken teilgenommen.

Erläuterungen:

An sechs weiterführenden Schulen und der Mosaikschule (Förderschule des Kreises Gütersloh) werden Schulbibliotheken durch Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek fachlich geleitet. Die Finanzierung des bei der Stadtbibliothek angestellten Personals im Team Schulmediotheken erfolgt durch den Fachbereich Schule.

Ziel und Aufgabe der Schulmediotheken bestehen darin, die Lesefähigkeit, die Lesebereitschaft und die Medienkompetenz der Schüler zu fördern und zu entwickeln. Die Einbeziehung von Eltern, Lehrern und Schülern in die Bibliotheksarbeit spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Die Mitarbeiterinnen nehmen mit Unterstützung von freiwillig engagierten Schülern, Eltern und Lehrer folgende Aufgaben wahr:

- ▶ fachliche Leitung der Schulbibliotheken einschließlich Anleitung und Koordination der ehrenamtlich mithelfenden Schüler und Eltern
- ▶ Bestandsaufbau und -pflege
- ▶ Beratung und Information
- ▶ Leseförderung und Medienerziehung
- ▶ Begleitung und Betreuung von Unterrichtsvorhaben
- ▶ Programm- und Öffentlichkeitsarbeit

Unter der Bezeichnung „Lesepartner Gütersloh“ besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliothek und Schulen, die im Projekt „Bildungspartner NRW“ landesweit vernetzt ist. In diesem Rahmen wurde bereits 2005 ein Strukturplan entwickelt, der Unterrichtsinhalte und Bibliotheksnutzung verknüpft. Oberstes Ziel ist, alle Schüler und Lehrer mindestens einmal im Schuljahr mit einem Medien- oder Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek oder einer Schulbibliothek zu erreichen.

Die Programmarbeit der Schulbibliotheken umfasst im Einzelnen:

- ▶ Klassenführungen zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung
- ▶ Bibliotheksunterricht
- ▶ digitale Angebote, soweit es die Ausstattung zulässt, z. B. digitale Rallies durch die Bibliothek
- ▶ Autorenlesungen, Bücherrätsel, Buchvorstellungen, Schreib- und Vorlesewettbewerbe
- ▶ Mitwirkung am „Sommerleseclub“
- ▶ Spielerische Formate wie Buchcastings

- ▶ Angebote zur kreativen Umsetzung von Texten
- ▶ Recherceschulungen für Referate oder Facharbeiten

Im Jahr 2022 fanden 52 Führungen mit 1.198 Teilnehmern, 478 Veranstaltungen mit 11.554 Teilnehmern und 1.313mal Bibliotheksunterricht mit 22.754 Teilnehmern statt. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Schulmediotheken von den Corona-Einschränkungen betroffen waren, ist das eine Steigerung von gut 75 Prozent.

Allgemein ist die Zahl der Führungen und Veranstaltungen davon abhängig, wieviel Zeit den Schulbibliothekarinnen für die konzeptionelle Arbeit zur Verfügung steht. Die Zahl der Ehrenamtlichen nimmt kontinuierlich ab und ist durch Corona noch einmal massiv eingebrochen. Bei der Gründung des Teams Schulbibliotheken ging man davon aus, dass auch langfristig Ehrenamtliche zur Abdeckung der Öffnungszeiten und für Hilfstätigkeiten zur Verfügung stehen werden. Inzwischen ist es sehr schwierig Helfer zu finden, die vormittags langfristig und verlässlich Zeit haben. Daher müssen die Bibliothekarinnen häufig Hilfstätigkeiten erledigen, so dass weniger Zeit für die Erarbeitung von z. B. Leseförderungsmaßnahmen bleibt.

Operationalisiertes Ziel 1.2.3:

Allen Oberstufen-Schülern in Gütersloh wird ein Facharbeitsrecherche-Training angeboten. Dabei geht es um die Schulung von Recherchetechniken und die Unterstützung bei der Themenfindung.

Zielerreichung:

Coronabedingt konnten 2021 für Schüler keine individuelle Beratungsstunden zur Facharbeitsrecherche in der Stadtbibliothek und den Mediotheken angeboten werden.

Erläuterungen:

Nach der Phase der Einschränkungen durch die Pandemie konnten 2022 wieder Beratungsangebote in den Schulmediotheken und der Stadtbibliothek stattfinden. In den Schulmediotheken ließen sich 176 Schüler in 10 Veranstaltungen beraten. In der Stadtbibliothek hatte sich in den letzten Jahren ein Online-Angebot etabliert, bei dem den Schülern insbesondere das Recherchetool DigiBib erläutert wird. Dazu gab es 2 Veranstaltungen, die 62 Schüler in Anspruch nahmen. Ergänzt wurde das Angebot durch die mittwochs stattfindende Facharbeitsprechstunde. Zum Einstieg in die digitale Recherche und die Bearbeitung von Facharbeitsthemen hat die Stadtbibliothek einen Einführungsfilm auf Youtube und ein Handout entwickelt, das an den Infoplätzen verteilt wurde.

Operationalisiertes Ziel 1.2.4

Der Medienbestand aller Schulmediotheken wird auf Grundlage des erweiterten Medienetats einer Aktualisierung unterzogen.

Zielerreichung:

Die Erneuerungsquote hat sich um 1,5 Prozentpunkte gesteigert und liegt im Berichtsjahr bei 4 %. Der Gesamtbestand der Gütersloher Mediotheken beläuft sich aktuell auf 57.790 Medieneinheiten.

Erläuterungen:

Einer der wichtigsten Aspekte der Lesemotivation bei Schülern ist ein aktueller und attraktiver Medienbestand. Er lag in den Schulbibliotheken im Jahr 2022 bei gut 57.000 Medieneinheiten (ME).

Schulbibliothek	Gesamtbestand	Zugänge	Erneuerungsquote
Anne-Frank-Schule	11.133 ME	396 ME	3,6%
Ev. Stift. Gymnasium	10.419 ME	564 ME	5,4%
Freiherr-vom-Stein-Schule	2 ME	0 ME	0,0%
Gesamtschule 3	1.488 ME	148 ME	9,9%
Geschwister-Scholl-Schule	9.309 ME	268 ME	2,9%

Hauptschule Ost	1.826 ME	0 ME	0,0%
Janusz-Korczak-Schule	7.558 ME	409 ME	5,4%
Mosaikschule	2.198 ME	19 ME	0,9%
Städt. Gymnasium	13.697 ME	499 ME	3,6%
Summe Schulbibliotheken	57.630 ME	2.303 ME	4,0%

Tabelle 2: Medienbestände der Schulmediotheken
(Freiherr-vom-Stein-Schule und Hauptschule Ost sind auslaufend)

Für die Finanzierung der Medienzugänge sind die Schulen zuständig. Die durchschnittliche Erneuerungsquote lag bei 4 Prozent (2021: 2,5 Prozent). Die verbesserte Erneuerungsquote kam durch das Anheben der Elternbeiträge für die Medienetats auf € 3,- pro Schüler und Schuljahr zustande.

Während bislang aufgrund des geringen Etats auf das Löschen bestimmter Titel verzichtet werden musste, weil keine Neuanschaffung möglich war, können die Bestände nun einer gründlichen Aktualisierung unterzogen werden. Ziel ist, das Durchschnittsalter der Medien durch Löschen und Neuanschaffungen deutlich abzusenken und damit die Attraktivität der Mediotheken zu erhöhen. Das langfristige Ziel ist eine Erneuerungsquote von 10 Prozent.

Im letzten Jahr wurden in den Schulmediotheken 10.521 veraltete Medieneinheiten gelöscht. Das Durchschnittsalter dieser Medien lag bei rd. 30 Jahren. Das Löschen von Altbeständen wird weiter fortgeführt. Gleichzeitig werden die Bestände nun schrittweise mit aktuellen Titeln aufgefüllt, im vergangenen Jahr um mehr als 2.300 Medieneinheiten.

Operationalisiertes Ziel 1.2.5:

Darüber hinaus werden „Dialog in Deutsch“, „Literaturkreis“ sowie die Veranstaltungsangebote für die „Generation Plus“ weitergeführt.

Zielerreichung:

Insgesamt fanden 97 Veranstaltungen mit 691 Besuchern statt.

Erläuterungen:

Im Rahmen von „Generation Plus“ bietet die Stadtbibliothek neben English Coffee auch das sehr beliebte Gedächtnistraining an. Daneben treffen sich in normalen Betriebszeiten in der Stadtbibliothek wöchentlich zwei „Dialog in Deutsch“-Gruppen, in denen Migranten eingeladen sind, um die deutsche Sprache zu trainieren. Der „Literaturkreis“ findet in Kooperation mit dem Literaturverein statt.

Alle genannten Veranstaltungsformate sind von ehrenamtlicher Unterstützung abhängig, meist von Personen aus den sogenannten Risikogruppen und einem entsprechenden Alter, so dass es immer wieder zu Programmänderungen in dem Bereich kommen kann.

Allgemeines Ziel Nr. 2:

Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.

Strategisches Ziel 2.1:

Die Stadtbibliothek bietet Kindern kostenfreie Angebote und verbessert durch ihre kostenermächtigten Angebote die Bildungschancen von finanziell beeinträchtigten Menschen.

Strategisches Ziel 2.2:

Die Stadtbibliothek fördert durch ihre Lese- und Lernangebote und deren aktive Vermittlung die Teilnahme am Bildungssystem.

Operationalisiertes Ziel 2.2.1:

Das eingeführte Leseförderungskonzept „Komm mit in die Bibliothek“ hat sich etabliert und steht allen Tageseinrichtungen für Kinder (TEK) zur Verfügung.

Zielerreichung:

Es konnten in 10 Veranstaltungen 80 angehende Schulkinder erreicht werden. Über 1.000 wurden „Bibliothekstützen für den Schulanfang“ überreicht. Das Projekt „Werkstattkoffer“ ist gestartet.

Coronabedingt starteten die Veranstaltung für die Kita-Kinder erst im Mai.

Das Veranstaltungsprogramm richtet sich vorrangig an die angehenden Schulkinder. Wir konnten in 10 Veranstaltungen bis zu den Sommerferien knapp 80 angehende Schulkinder erreichen.

Erläuterungen:

Das Programm „Komm mit in die Bibliothek“ beinhaltet grundlegend Veranstaltungen für Kinder in Kindertageseinrichtungen im Alter zwischen drei und sechs Jahren mit dem Schwerpunkt der angehenden Schulkinder. Spielerisch werden Angebote der Bibliothek vorgestellt und erlebt. Neben klassischen Medien gehören auch digitale Inhalte zu diesem Modul. Die Veranstaltungen wurden komplett überarbeitet und aufgrund der langen coronabedingten Unterbrechung erneut ab Mai 2022 mithilfe von Pileteinrichtungen auf eine flächendeckende Tauglichkeit überprüft.

Mit Hilfe von Kooperationspartnern wurde auch in 2022 das Projekt „Bibliothekstütze für den Schulanfang“ erfolgreich umgesetzt. Über 1000 angehende Schulkinder konnten im Juni die Bibliothekstützen in Empfang nehmen. Die Bibliothekstütze enthielt auch in diesem Jahr neben einem kostenlosen Bibliotheksausweis und einem thematisch passenden Pixi-Buch weitere kleine Giveaways für die Schulkinder. Finanziell unterstützt wurde dieses Projekt vom Literaturverein Gütersloh und der Osthusenrich-Stiftung.

Die Stadtbibliothek arbeitet an der Weiterentwicklung dieses Konzeptes, das jährlich allen angehenden Schulkindern der Stadt Gütersloh einen Erstkontakt mit der Bibliothek ermöglicht. Im Rahmen der Chancengleichheit unterstützen wir so die Kinder frühzeitig in ihrem Leselernprozess und in ihrer Lesekompetenz.

Das Team der Kinder- und Elternbibliothek ist zudem mit dem Angebot des „Werkstattkoffers“ für die Kindertageseinrichtungen erfolgreich gestartet. Es stehen drei thematische Koffer (Weltraum, Sprache und Natur/Wald) mit verschiedensten Materialien zur Verfügung. Die Kitas können sich dieses „Rund um sorglos packet“ für 8 Wochen ausleihen und gemeinsam mit den Kindern über die Kofferinhalte die Themen interaktiv erarbeiten.

Operationalisiertes Ziel 2.2.2:

Grundschulen nehmen an 40 Veranstaltungen (inklusive Führungen) teil, die auf dem Programm „Schritt für Schritt - Buchstabenfit“ basieren. Aufgrund der Ausstattung aller Gütersloher Grundschulen mit Tablets wird das Programm für Grundschüler weiter in Richtung digitale Medieninhalte modifiziert und erprobt.

Zielerreichung:

2022 fanden 47 Veranstaltungen für Grundschulklassen mit 1.149 Teilnehmern statt.

Erläuterung:

Aufgrund der pandemiebedingten Zurückhaltung noch zu Beginn des Jahres seitens der Schulen als auch seitens der Stadtbibliothek, sind die Nachfragen und Buchungen von Besuchstermine in der Kinderbibliothek erst ab dem Frühling wieder in eine Normalität gekommen. Die an unsere Kinderbibliothek angepassten modularen Veranstaltungen übertrafen mit einer flächendeckend durch alle Grundschulen hohen Nachfrage die Erwartungen des Teams der Kinderbibliothek. Der Fokus wurde auf die Basisveranstaltungen „Räuberspaß im Lesewald“, „Waldsafari“ und „Wer sucht der findet“ gelegt. Somit konnten auch den Klassen, die in den Corona-Jahren keine Möglichkeit hatten zu kommen, eine

Ersteinführung ermöglichen. Eine Erweiterung der Angebote konnte aufgrund der hohen Nachfrage nach den Basisveranstaltungen nicht umgesetzt werden.

Weiterhin ist die Nachfrage nach analogen Angeboten groß und zeigt, dass bei aller Digitalisierung auch der Ort und das Ambiente der Stadtbibliothek eine wichtige Rolle für den Zugang und Umgang mit Medien und Informationen spielt.

Der Austausch zwischen den Teams Kinder- und Elternbibliothek und dem Team Schulmediotheken wird weiterhin als wichtig gesehen. Eine intensive Zusammenarbeit bietet die Chance, Inhalte optimaler aufeinander abzustimmen und den Übergang der Schüler von der Grundschule auf die weiterführende Schule in den Bereichen Leseförderung und Medienkompetenzschulung zu sichern.

Operationalisiertes Ziel 2.2.3:

Der Strukturplan der Schulmediotheken wird überarbeitet.

Zielerreichung:

Die bisherigen Angebote des Teams Schulbibliotheken lassen sich in die Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens einordnen. In enger Abstimmung mit den Mediothekskoordinatoren aus den Lehrerkollegien wurden weitere Angebote erarbeitet, so dass sich die Schulbibliotheken weiter als Lernorte im Sinne des Medienkompetenzrahmens etablieren konnten.

Erläuterungen:

Der Medienkompetenzrahmen NRW ist eine verbindliche Richtlinie für Schulen zur Vermittlung von Medienkompetenz. Er ist aufgeteilt in verschiedene Kompetenzbereiche, z. B. Informieren und Recherchieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren. Die Teilkompetenzen können entsprechend dem Medienkompetenzrahmen auch an so genannten „außerschulischen Lernorten“ vermittelt werden, also auch in den Schulmediotheken.

Auf der Grundlage der bewährten bisherigen und neu entwickelten Angebote wurde begonnen, ein gemeinsames Angebotsverzeichnis zu erstellen. Mit dessen Hilfe können Lehrkräfte zukünftig passende Veranstaltungen zu ihren Unterrichtsvorhaben auswählen. Das Angebotsverzeichnis der Schulmediotheken umfasst zurzeit 17 Veranstaltungsformate von der Rallye über die Kamishibai-Lesung bis hin zum Booktrailer und zur Rechenschulung für die Facharbeit. Die kreativen Veranstaltungsangebote (Bsp. Blackout-Poetry) sind an allen Schulformen gleichwertig einsetzbar, nicht alle Angebote sind aber an allen Schulformen in gleicher Weise sinnvoll. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit entstehen mit der Zeit für die unterschiedlichen Schulformen jeweils leicht abgewandelte Formate desselben Angebotes.

Die in den Schulmediotheken vorhandene Ausstattung für Film- und Audioprojekte kann auch für Unterrichtszwecke genutzt werden. Die Schulbibliothekarinnen begleiten die Projekte mit ihrem Know-How hinsichtlich der Bedienung sowie des Aufbaus.

Operationalisiertes Ziel 2.2.4:

Projekt Next Level im Rahmen der Lesekompetenzförderung

Zielerreichung:

Im Sinne der Leseförderung wurde das Projekt „Next Level“ entwickelt und die Schulklassen werden bei Medienkompetenz-Projekten unterstützt.

Erläuterungen:

„Next Level“ spricht sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwache Schüler an. Es soll die Schüler der fünften Klassen motivieren, in ihrer Freizeit zu lesen und sich über Bücher und Geschichten auszutauschen. In einer Web-Umgebung können sie ihre gelesenen Bücher eintragen und so höhere Level erreichen. Jedes gelesene Buch bringt zugleich auch die ganze Klasse und die gesamte Schule nach

vorne.¹ Im Jahr 2022 haben die Next-Level-Teilnehmer 437.757 Seiten gelesen und damit einen Bücherstapel mit einer Höhe von gut 38 m errichtet.

Next Level (www.next-level-lesen.de) motiviert die Schüler zum Lesen. Die Schulbibliothekarinnen können im Administrationsbereich der Website den Lese-Erfolg der Schüler und Klassen verfolgen und evaluieren. Da alle Teilnehmenden während der Registrierung Fragen zu ihrem Leseverhalten beantwortet haben, ist eine Gegenüberstellung des Leseverhaltens vor und während der Nutzung von Next Level und somit eine Wirkungsmessung möglich. Es zeigt sich, dass auch Kinder aus so genannten lesefernen Haushalten durch Next Level zum Lesen motiviert werden können. Ein besonderes Beispiel sei einmal hervorgehoben: Der Schüler mit den meisten gelesenen Seiten im letzten Schuljahr hat Deutsch als Zweitsprache gelernt und seine Lesefähigkeit vor dem Start von Next Level als gut, aber nicht flüssig bezeichnet. Während des Projektes hat er 15.000 Seiten gelesen.

Operationalisiertes Ziel 2.2.5:

Ein Konzept für die Schulmediothek in der dritten Gesamtschule wird entwickelt.

Zielerreichung:

Die Planungen für die zukünftigen Mediothekräumlichkeiten sind abgeschlossen. Mit dem Kollegium ist verbindlich abgestimmt, an welchen Punkten in ihrer Schullaufbahn Schüler obligatorisch mit der Mediothek in Kontakt kommen werden. Darüber hinaus können Lehrkräfte über das Angebotsverzeichnis Veranstaltungen wählen, die sie mit ihren Klassen besuchen möchten.

Erläuterungen:

2022 war die Schulmediothek der Dritten Gesamtschule zunächst in einem Differenzierungsraum, später in einem Klassenraum untergebracht. Veranstaltungen mit ganzen Klassen waren im Differenzierungsraum nicht möglich und auch der Klassenraum bietet noch keine guten Möglichkeiten. Daher haben Angebote der Mediothek wie das Vorstellen des Sommerleseclubs oder von Next Level, einem digitalen Leseförderungsprogramm, in den Klassenräumen stattgefunden. Eine Bindung der Schüler an die Räumlichkeiten der Schulmediothek war daher nur in den Pausen möglich. Zu den Pausenzeiten wird die Mediothek sehr gut genutzt, der Raum ist vielfach bis auf den letzten Platz besetzt.

Strategisches Ziel 2.3:

Die bisher erfolgreichen Veranstaltungsformate werden weiter fortgeführt.

Operationalisiertes Ziel 2.3.1:

„Lesefrühling“ (in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld)

Zielerreichung:

Die Veranstaltungsreihe „Lesefrühling – Die Kinder-Literaturtage“ wurde 2022 mit Lesungen vor Ort umgesetzt.

Erläuterungen:

Die gemeinsam mit der Stadtbibliothek Bielefeld in jedem Frühjahr organisierte Veranstaltungsreihe wurde 2022 im 16. Jahr wieder herkömmlich als analoge Veranstaltung durchgeführt. Es fanden 12 Lesungen bekannter Kinder- und Jugendbuchautor*innen statt.

Insgesamt haben 867 Kinder einzeln oder als Klasse an dem Lesefrühling 2022 teilgenommen. Die persönliche Begegnung mit den Autoren übt nach wie vor den Reiz für viele Eltern, Kinder und Lehrkräfte gleichermaßen aus. Wir freuen uns sehr darüber, dass nach dem rein digital stattgefundenen Lesefrühling des vergangenen Jahres die analoge Durchführung angenommen wurde. Weiterhin wird geprüft werden, ob auch hybride Formate perspektivisch durchführbar sind.

¹ Video zu Next Level: <https://www.youtube.com/shorts/byp4qSOqzic>

Operationalisiertes Ziel 2.3.2:

„Sommerleseclub“

Zielerreichung:

Das Leseförderprogramm „Sommerleseclub“ wurde 2022 weitergeführt.

Erläuterungen:

Der Sommerleseclub 2022 konnte erfolgreich durchgeführt werden. Mit 526 Teilnehmern hatte er die Teilnehmerzahlen von 2019 (510) übertroffen. Das überarbeitete Konzept mit vielen Veranstaltungen und Möglichkeiten der Teilnahme hat sich weiter etabliert. Neben vielen Kindern haben sich auch über 41 Erwachsene in altersgemischten Teams zusammen mit ihren Kindern oder Enkelkindern an dem Sommerleseclub beteiligt. Auch hier zeigt sich das Interesse der Menschen an realen, analogen Veranstaltungsangeboten in der Stadtbibliothek. Das ist mit einem nicht unerheblichen Personal- und Zeitaufwand in der Zeit der Sommerferien verbunden.

Operationalisiertes Ziel 2.3.3:

Angeboten werden seit Jahren Vorleseangebote in Deutsch und Polnisch. Die Ausweitung des Angebotes um andere Sprachen ist derzeit nicht geplant.

Zielerreichung:

Die Vorlese-Veranstaltungen konnten im Jahr 2022 wieder regulär stattfinden. Es fanden insgesamt 93 Veranstaltungen mit knapp 790 Teilnehmenden statt.

Erläuterungen:

Die Veranstaltungsformate „Gütersloh liest vor“, „Lesekrümel“, „Vorlesen in polnischer Sprache“ und „Singen für Kinder“ konnten fast wieder an ihre Beliebtheit vor der Corona Pandemie anknüpfen.

Neue Veranstaltungsangebote kamen hinzu. So sind die neuen Reihen „Kamishibai im Lesegarten“, „Leseabenteuer in den Ferien“ und die Kooperationsveranstaltung „Geschichtenweriterschreiberei“ entstanden. Beim „Lesekrümel“ ist das Einstiegsalter so angepasst worden, so dass nun zwei- und dreijährige Kinder teilnehmen können.

Aufgrund der Kriegsentwicklung in der Ukraine und der wachsenden Zahl von ukrainischen Flüchtlingen auch in Gütersloh wurde die Veranstaltungsreihe „Vorlesen in ukrainischer Sprache“ eingeführt. Dieses Angebot bietet den Kindern und Eltern in der Stadtbibliothek einen Anlaufpunkt sich zu treffen und sich auszutauschen.

Operationalisiertes Ziel 2.3.4:

Die Stadtbibliothek beteiligt sich an der Lesestadt 2022.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek hat sich mit eigenen Veranstaltungen an der Lesestadt 2022 beteiligt.

Erläuterungen:

Nach einer Corona bedingten Zwangspause konnte die Lesestadt 2022 mit vielen Lesungen an vielen verschiedenen und außergewöhnlichen Orten in Gütersloh wieder Fahrt aufnehmen. Auch die Stadtbibliothek hat sich mit einer Lesung für Erwachsene und einem Informationsstand auf dem Berliner Platz zum verkaufsoffenen Sonntag beteiligt. Insgesamt konnten 250 Gütersloher Bürger erreicht werden.

Allgemeines Ziel Nr. 3:

Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.

Strategisches Ziel 3.1:

Die Stadtbibliothek ist offen für alle Menschen und schafft insbesondere Angebote für Familien.

Strategisches Ziel 3.2:

Die Stadtbibliothek bietet vor Ort eine Lernumgebung an, die sowohl das konzentrierte individuelle Lernen als auch gemeinschaftliches Lernen ermöglicht.

Operationalisiertes Ziel 3.2.1:

Die Stadtbibliothek unterstützt Schüler mit zusätzlichen Öffnungszeiten und der Reservierungsmöglichkeit von Lernplätzen

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek hat 2022 an 6 Terminen zusätzliche abendliche Öffnungszeiten für Schüler organisiert.

Erläuterung:

Das Interesse an Lernräumen und -plätzen in der Stadtbibliothek war nach den zwei Coronajahren und den zeitweise harten Einschränkungen 2022 sofort wieder sehr hoch. Zu Prüfungszeiten waren oft alle Lernplätze besetzt und auch der Digitale Werkraum im 2. OG hat sich weiterhin als attraktiver Lernraum für Schüler und Studenten entwickelt. Dort wird intensiv in Gruppen mit den vorhandenen digitalen Displays und den Whiteboards in Gruppen gearbeitet

In der Prüfungsphase nach Ostern 2022 hat die Stadtbibliothek ein zweites Mal nach 2019 für Schüler in den „Langen Lernnächte“ bis 22 Uhr geöffnet. 181 Schüler haben dieses Angebot sehr dankbar angenommen. Unterstützt durch den Literaturverein der Stadtbibliothek konnten Getränke, Süßigkeiten und Obst zur kleinen Verpflegung an den Abenden angeboten werden. Für die Stadtbibliothek ein Erfolg mit dem Ergebnis, die Langen Lernnächte auch 2023 an 7 Abenden anzubieten. Der Wunsch der Schüler nach noch mehr Öffnungszeiten in den Prüfungsphasen ist leider personell mit den vorhandenen Ressourcen nicht umzusetzen. Die Resonanz der Langen Lernnächte und die hohe Zahl der Schüler an vielen anderen Tagen zeigt, dass sich der Lernort Stadtbibliothek bei den Schülern in Gütersloh fest etabliert hat.

Eine Online-Reservierungsmöglichkeit der begehrten Arbeitsplätze konnte aus Kostengründen noch nicht umgesetzt werden.

Strategisches Ziel 3.3:

Die Stadtbibliothek ist offen für alle Menschen und ermöglicht es ihren Besuchern, sich in einem geschützten, nicht kommerziellen Raum zu bewegen.

Erläuterungen:

Im Berichtsjahr kamen 136.513 (2021: 78.127) Besucher in die Bibliothek. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 74%. Der massive Besucherzuwachs ist Folge der Lockerungen der Zugangsbeschränkungen im Berichtsjahr und die Wiederaufnahme eines regelten Normalbetriebs in der Bibliothek. Auch die Zahl der Öffnungszeiten mit 1.876 ist wieder auf dem Vor-Corona-Niveau.

Die Stadtbibliothek verfügt über 15 PCs mit Internetzugang sowie 6 dezentral aufgestellte PCs für reine Katalog-Recherchen. Bibliothekskunden, die ihre Laptops oder Smartphones mitbringen, können das kostenfreie WLAN der Bibliothek nutzen.

2022 haben auch wieder viele Besucher die rund 160 öffentlichen Sitz- und Arbeitsplätze im Haus genutzt, um dort zu arbeiten, sich zu informieren, zu spielen und einfach nur, um sich zu treffen. Die Bedeutung als Lernort hat zudem auch im Berichtsjahr noch weiter zugenommen (Ziel 3.2.1).

Daneben finden über das ganze Jahr eine große Zahl von Veranstaltungen, von Vorlesestunden über Literaturkreise bis zu Nachmittagen für Senioren statt. Die Stadtbibliothek sieht sich ebenso als ein für die Bürger und deren Interessenvertreter geschützter und kommerzfreier öffentlicher Ort. Dieses ist 2022 wieder aktiv von vielen verschiedenen Gruppen wahrgenommen worden. Ein Projekt, was dieses besonders hervorgehoben hat, war die im Dezember von der Weberei ins Leben gerufene Aktion „Ort der Wärme“. Auslöser für die Aktion war die aktuelle Energiekrise und die Sorge, dass Menschen in diesem Winter kein warmes Zuhause haben würden. An diesen Orten in Gütersloh konnten Bürger nicht nur warme Getränke bekommen, sondern waren auch zum Zusammenkommen und Gespräch eingeladen. Die Stadtbibliothek in ihrer Entwicklung als Dritter Ort sieht sich eben als ein solcher Ort menschlicher Wärme und hat sich gerne an der Aktion beteiligt. Von Anfang Dezember bis Ende April dieses Jahrs standen im Erdgeschoss jeden Öffnungstag kostenloser Tee für alle Besucher der Bibliothek bereit. Das Angebot ist sehr gut angenommen worden.

Die intensive Nutzung als Lernort und Treffpunkt wird in Zukunft die Schaffung weiterer Lern-, Arbeits- und Treffpunktplätze und fachliche Überlegungen zur Lärmreduzierung erforderlich machen. Zudem wird kontinuierlich an der Verbesserung der technischen Infrastruktur für die Kunden gearbeitet.

Operationalisiertes Ziel 3.3.1:

Die Stadtbibliothek entwickelt und testet im Rahmen ihrer Vision „Ein Haus der Ideen von und für Menschen“ neue Angebots- und Serviceformen.

Zielerreichung:

Die Programmarbeit der Stadtbibliothek wurde durch unterschiedliche Veranstaltungsangebote weiterentwickelt.

Erläuterungen:

Die konsequente Weiterentwicklung der räumlichen Gestaltung der Bibliothek zu einem dritten Ort mitten in Gütersloh bedingt im Vorfeld eine Weiterentwicklung der Veranstaltungsformate und einen möglichen Ausbau von Kooperationen. Um für möglichst alle Menschen in Gütersloh relevant zu sein, sollten alle unterschiedlichen Talente, Kompetenzen oder Intelligenzen der Menschen angesprochen werden. 2021 hat die Stadtbibliothek Gütersloh die offizielle Urkunde der „Charta der Vielfalt“ unterschrieben und verpflichtet sich im Sinne von Diversität Programmarbeit und Personalentwicklung zu gestalten. Die Beteiligung an den Aktionstagen Vielfalt unter dem Motto „Gütersloh (ver)liebt sich“ konnte 2022 mit fünf verschiedenen Angeboten umgesetzt werden. Ein offener Strick-Stammtisch bringt regelmäßig Menschen, die gerne handwerklich arbeiten, in der Bibliothek zusammen. Kunstinteressierte konnten eine besondere Kunstbuch-Installation in der Langen Nacht der Kunst am 21. Mai in der Stadtbibliothek entdecken. Für Jugendliche wurden mit den offenen Fancy Friday Veranstaltungen für unterschiedliche Interessen Angebote konzipiert und die Stadtbibliothek hat sich im Mai 2022 an dem bundesweiten Gratis-Comic-Tag mit fast 200 Besuchern beteiligt. Durch die im Oktober 2022 erstmalig stattgefundenen „MINT-Wochen“ für Grundschulkindern ergab sich die Gründung eines „MINT-Clubs“ mit spannenden Themen rund um Technik, Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik zum Experimentieren und Kennenlernen. Die hohe Nachfrage bestärkt die Stadtbibliothek zukünftig diesen Veranstaltungsbereich weiterzuentwickeln.

Viele weitere Veranstaltungen und die große Zahl von Kooperationen zeigen die Vielfalt der Programmarbeit. Die Vision „Ein Haus der Ideen von und für Menschen“ ist so auch 2022 von der Stadtbibliothek konzeptionell weiterentwickelt worden.

Strategisches Ziel 3.4:

Die Gestaltung des Gebäudes erfolgt attraktiv und kundenfreundlich.

Operationalisiertes Ziel 3.4.1:

Die Modernisierung der Kinderbibliothek wird weiter umgesetzt.

Zielerreichung:

Die Planungen für den weiteren Umbau der Kinderbibliothek wurde teilweise fortgeführt.

Erläuterungen:

Der im August 2021 nach Umbau eröffnete Teilbereich der Liz-Mohn-Kinderbibliothek erfreut sich seitdem bei Kindern und ihren Familien großer Beliebtheit. Die steigenden Besucherzahlen 2022 sind auch zu einem bedeutenden Anteil auch darin zu begründen. Die Resonanz auf die neue und besondere Atmosphäre in diesem Bereich ist nicht nur lokal in Gütersloh sehr positiv. Auch das bibliothekarische Fachpublikum aus ganz Deutschland zeigt großes Interesse für die Gestaltung und unser Konzept eines 3. Ortes in diesem Bereich. Insgesamt waren 26 Gruppen mit 131 Teilnehmern 2022 für einen Fachbesuch bei uns.

Die Modernisierung der restlichen Teilbereiche musste im Berichtsjahr aufgrund der veränderten städtischen Haushaltslage zurückgestellt werden. Die Finanzierung der baulichen und gestalterischen Maßnahmen ohne erhebliche Dritt- oder Sondermittel und einzig aus Eigenmitteln würde die Rücklage für Bauunterhaltung in einem nicht vertretbaren Umfang reduzieren.

Strategisches Ziel 3.5:

Die Substanz des Gebäudes und der technischen Anlagen wird durch vorausschauende Instandhaltung langfristig gesichert.

Operationalisiertes Ziel 3.5.1:

Jährlich werden 75.000 € zzgl. der Einsparungen durch die energetische Sanierung für die Bauunterhaltung bereitgestellt; die Angemessenheit dieser Mittelbemessung wird in mehrjährigen Abständen überprüft.

Zielerreichung:

Die Mittelbereitstellung war auch im Berichtsjahr gewährleistet. Die Bemessung wurde zuletzt 2016 überprüft.

Erläuterung:

In der mittelfristigen Finanzplanung sind weiterhin regelmäßige Bauunterhaltungsaufwendungen von 50.000 € pro Jahr vorgesehen. Zusätzlich sind für 2024 und 2026 Merkposten von 50.000 € bzw. 100.000 € brandschutzbedingte Instandhaltungen ausgewiesen, deren genauere Kalkulation im Rahmen der weiteren Modernisierungsplanung erfolgen soll.

Die Einsparungen durch die energetische Sanierung (2016) sind mit einem kalkulatorischen Betrag von 10.200 € bewertet, so dass die jährliche Mittelbemessung einschließlich der zweckgebundenen Rücklagenzuführungen für die bauliche Unterhaltung effektiv 85.200 € beträgt. Soweit die tatsächlichen Aufwendungen diesen Bemessungsbetrag überschreiten, wird der Mehr-Betrag durch eine entsprechende Rücklagenentnahme ausgeglichen.²

Operationalisiertes Ziel 3.5.2:

Die IT-Struktur und -Ausstattung der Stadtbibliothek wird aufgrund der digitalen Entwicklung erneuert und weiter ausgebaut.

Zielerreichung:

Das erarbeitete Maßnahmenkonzept wurde mit Ausnahme der WLAN-Modernisierung umgesetzt.

Erläuterung:

Mit dem Leistungs- und Wirtschaftsplan 2019 wurde ein mehrjähriges Investitionspaket zur umfassenden Modernisierung der IT beschlossen, das mittlerweile weitgehend abgearbeitet ist:

Nr.	Teilmaßnahme	Sachstand
1028-1	Glasfaser-Anbindung 50 MBit	2019 abgeschlossen
1028-2	Erneuerung Netzwerk-Technik	2021 abgeschlossen

² siehe dazu auch Abschnitt 5.2.4

1028-3	Erneuerung Server-Infrastruktur	2022 abgeschlossen
1028-4	Erneuerung Verwaltungs-PCs	2020 abgeschlossen
1028-5	Erneuerung Computerbibliothek incl. Server	2019 weitgehend abgeschlossen (Server-Erneuerung: 2023)
1028-6	Erneuerung Verwaltungssystem Computerbibliothek	2020 abgeschlossen
1028-7	Erneuerung PCs und Anbindung SB	2022/2023 sukzessive Anbindung Schulnetz
1028-8	Erneuerung Kopierer/Zentraldrucker	2021 abgeschlossen
1028-9	Erneuerung Selbstverbuchungsgeräte	2020 abgeschlossen
1028-T	Kommunikationsplattform „MS Teams“	2020 eingerichtet
1028-TK	IT-basierte Erneuerung der Telefonanlage	2023 abgeschlossen
1028-WLAN	Modernisierung WLAN-Netz	2022 beauftragt für 2023

Tabelle 3: Umsetzungsstand der IT-Modernisierung bei Redaktionsschluss

Die neue Telefonanlage konnte 2021 eingerichtet werden. Die zur Herstellung des vollständigen Funktionsumfangs notwendige Umstellung auf Voice-over-IP-Technik hatte sich infolge personeller Engpässe der beteiligten Dienstleister mehrmals verzögert und wurde Anfang 2023 vorgenommen.

Die Umstellung der DSL-Abschlüsse der Schulbibliotheken durch Anbindung an das Schulnetz ist weitgehend abgeschlossen. Bei Redaktionsschluss steht nur noch die Anbindung der Geschwister-Scholl-Schule aus.

Die WLAN-Modernisierung, im Leistungs- und Wirtschaftsplan 2022 als definierte zusätzliche Teilmaßnahme in Abgrenzung zu 1028-2 Erneuerung der (kabelgebundenen) Netzwerk-Technik geplant, musste aufgrund begrenzter Personalressourcen mehrmals zurückgestellt werden und wurde Ende des Berichtsjahres zur Realisierung in 2023 beauftragt.

Allgemeines Ziel Nr. 4:

Unsere Strukturen, Prozesse und Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger und Kooperationspartner.

Strategisches Ziel 4.1:

Die Kooperationen mit örtlichen Einrichtungen werden beibehalten, respektive im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten ausgebaut, um Synergieeffekte zu nutzen und um das Angebot für die Kunden zu verbessern.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek hat im Berichtsjahr ihre Kooperationen für zusätzliche Ressourcen im Bereich Medienerwerb, wenn auch im geringeren Umfang, und im Bereich Veranstaltungsarbeit weiter ausgebaut.

Erläuterung:

Die Stadtbibliothek ist für viele Vereine und Gruppen in Gütersloh ein gern gesehener Kooperationspartner und ein Ort für Präsentation und Begegnung mit den Bürgern der Stadt. Sie erfüllt so eine wichtige Rolle als ein sozialer und wertfreier Ort des Austauschs, der Vernetzung und der Information für die Gütersloher Gesellschaft im Rahmen ihrer organisatorischen Möglichkeiten. Als Beispiele sind hier genannt die Bürgerstiftung, die seit Jahren die Reihe „Dialog in Deutsch“ für Migranten organisiert, der Fachbereich Umwelt mit Vorträgen zum Energiesparen und der Photovoltaik und die ProWirtschaft GT GmbH mit der Unterstützung bei den MINT-Angeboten in der Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothek hat sich zudem aktiv an der Langen Nacht der Kunst, Donnerlüttchen, der Woche der seelischen Gesundheit sowie den Aktionstagen zur Vielfalt und der Klimawoche beteiligt.

In der Auflistung aller Partner ist sichtbar, wie stark die Stadtbibliothek sich in Gütersloh und der Region vernetzt, um für die Bürger vor Ort ein interessantes und vielfältiges Angebot zu entwickeln. Wichtig ist dabei auch die Zusammenarbeit mit den Partnern im eigenen Haus, wie die BIGS im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit oder die Verbraucherzentrale zum Thema Energiesparen.

Diesen Partnern gilt für das Berichtsjahr ein besonderer Dank für ihre Unterstützung der Bibliotheksarbeit:

Partner der Stadtbibliothek im Überblick

- ▶ Bertelsmann SE & Co. KGaA
- ▶ Bertelsmann Stiftung
- ▶ Bibliotheken in Ostwestfalen-Lippe
- ▶ Bestattung Lohmann GbR
- ▶ BIGS - Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle
- ▶ BITel GmbH
- ▶ Buchhandlung Markus
- ▶ Bündnis für Erziehung der Stadt Gütersloh
- ▶ Bürgerstiftung Gütersloh Gütersloh
- ▶ Charmützen Gütersloh
- ▶ Deutscher Bibliotheksverband dbv
- ▶ Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh
- ▶ Fachbereich Chancengleichheit und Vielfalt, Gleichstellung, Integration der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Digitalisierung und Geoinformation der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Schule der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Tagesbetreuung von Kindern der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Umwelt der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachhochschule Bielefeld
- ▶ Freifunk-Initiative Kreis GT
- ▶ Gemeinschaft Natur und Umwelt im Kreis Gütersloh e.V. (GNU)
- ▶ Gütersloh Marketing GmbH
- ▶ Gütersloh tatkräftig e. V.
- ▶ Gütersloher Suppenküche e. V. - Kinderküche „Die Insel“
- ▶ Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e. V.
- ▶ HBZ - Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen
- ▶ Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Gütersloh
- ▶ Kreis Gütersloh, Abteilung Bildung
- ▶ Kreisarchiv Gütersloh
- ▶ Kreispolizeibehörde Gütersloh
- ▶ Kultursekretariat Gütersloh
- ▶ Land NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft
- ▶ Literaturverein Förderer und Freunde der Stadtbibliothek Gütersloh e. V.
- ▶ LWL-Klinik für Suchtmedizin
- ▶ Makerspace Gütersloh e.V.
- ▶ Netzwerk MedienAktiv GT

- ▶ Osthusenrich-Stiftung
- ▶ ProWirtschaft GT GmbH / zdi-Zentrum pro MINT GT
- ▶ Schulen im Stadtgebiet Gütersloh
- ▶ Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold
- ▶ Stadtarchiv der Stadt Gütersloh
- ▶ Stadtbibliothek Bielefeld
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH
- ▶ Universitätsbibliothek Bielefeld
- ▶ Weberei Gütersloh e.V.
- ▶ Verband der Bibliotheken NRW (vbnw)
- ▶ Verbraucherzentrale Gütersloh
- ▶ Volkshochschule der Stadt Gütersloh

Die Stadtbibliothek wird auch in Zukunft für die inhaltliche Weiterentwicklung ihrer Angebote und den Erhalt als attraktive Bildungseinrichtung auf Drittmittel und Kooperationen angewiesen sein. Neben finanzieller geht es aber auch um personelle Unterstützung durch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen, die Veranstaltungen wie zum Beispiel „Dialog in Deutsch“, Vorlese-Angebote oder viele andere Veranstaltungen betreuen.

Der Großteil der nachfolgend dargestellten Veranstaltungen können nur dank dieser Unterstützung angeboten werden.

Veranstaltungen für Kinder und Eltern	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Führungen und Veranstaltungen „Buchstabenfit“	49	1.197	●		
Lesefrühling – Lesungen mit Kinderbuchautoren	12	867	●		●
"Gütersloh liest vor" – Vorlesen für Kinder ab fünf	45	180		●	
Vorlesen in Polnisch	6	43		●	
Lesekrümel – Vorlesen und Basteln für Zweijährige	7	86		●	
„Bibliotheksführerschein – Komm mit in die Bibliothek“	9	77			
MINT-Veranstaltungen	13	329			
weitere Veranstaltungen für Kinder	52	660			●
Elternkurse (Kooperation mit Bündnis für Erziehung)	1	5			●
insgesamt	194	3.444			

Tabelle 4: Veranstaltungen für Kinder und Eltern

Veranstaltungen für Jugendliche	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Abschlussparty Sommerleseclub in der „Welle“	13	72	●		●
Lange Lernnächte	6	181			
Rechercheeinführungen für Facharbeiten	5	64			
Fancy Friday	33	129			
insgesamt	57	446			

Tabelle 5: Veranstaltungen für Jugendliche

Veranstaltungen für Erwachsene	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Dialog in Deutsch	83	535		●	●
Literaturkreis des Literaturvereins	4	72		●	●
Makerspace e. V.	9	121		●	●
Wissenshäppchen	12	83			●
Lesungen Lesestadt	2	250			●
Lesungen	6	236			
eBook-Sprechstunde	7	5			
3D-Drucker-Sprechstunde	3	12			
Plotter-Sprechstunde	5	28			
Lange Nacht der Kunst	1	441			●
Ausstellungen	3	0			●
Fachbesucher-Führungen	26	131			●
sonstige Veranstaltungen	50	1.304			●
insgesamt	211	3.218			

Tabelle 6: Veranstaltungen für Erwachsene

Veranstaltungen „Generation plus“	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
English Coffee	8	65		●	
Gedächtnistraining	2	19			
insgesamt	10	84			

Tabelle 7: Veranstaltungen für „Generation Plus“

Operationalisiertes Ziel 4.1.1:

Die Kooperation mit der VHS wird weiter ausgebaut und laufend optimiert.

Zielerreichung:

Die Zusammenarbeit mit der VHS wurde weiter fortgeführt und im Rahmen des Projekts „UrbanXChange“ intensiviert.

Erläuterungen:

Die Angebote der Stadtbibliothek und der VHS ergänzen sich an vielen Stellen. Der Einsatz von VHS-Referenten für die regelmäßige Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“ wird fortgeführt und konnte nach den Corona Unterbrechungen wieder regulär angeboten werden.

Die Stadtbibliothek ist als Kooperationspartner der VHS an dem Projekt „UrbanXChange“ beteiligt. Im Rahmen des Projektes Urban X-Change Network³ organisiert der Deutsche Volkshochschulverband internationalen (DVV) mit Volkshochschulen in Deutschland Kooperationsprojekte der Erwachsenenbildungseinrichtungen in Großbritannien, der Ukraine und den USA, die gemeinsame Projekte erarbeiten möchten. Das Projekt ist gefördert durch das Auswärtige Amt und möchte den Erwachsenenbildungseinrichtungen die Möglichkeit geben, aktiv grenzüberschreitende Projekte zu Themen der Kultur- und Bildungspolitik mit der Zivilgesellschaft und den jeweiligen Stadtverwaltungen zu entwickeln. Die thematische Einordnung ist die Agenda 2030. Projektpartner der VHS Gütersloh sind die Public Libraries im Bezirk Nottingham/UK. In UK gibt es keine Volkshochschulen und Bildungsprogramme sind in den dortigen öffentlichen Bibliotheken angesiedelt. Vor diesem Hintergrund ist die Projektkooperation zwischen der VHS Gütersloh und der Stadtbibliothek entstanden. Der Auftaktworkshop fand im Oktober mit allen Projektteilnehmern aus Deutschland,

³ <https://www.urbanxchange-network.org/>

UK, USA und Ukraine statt. Das Projekt in Gütersloh hat unter dem Titel „Join in – Macht mit“ das Ziel der Teilhabe von Menschen an Bildung und den kollegialen Austausch von Konzepten über die Landesgrenzen hinaus, unter anderem auch durch gegenseitige Besuche von Mitarbeitern und Bibliotheks- bzw. Volkshochschulkunden. Das Projekt läuft von Oktober 2022 bis September 2023.

Operationalisiertes Ziel 4.1.2:

Die Kooperation mit dem Verein Makerspace e. V. wird fortgeführt und ausgebaut.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek war Veranstaltungsort für das regelmäßige Repaircafé.

Erläuterungen:

Der Verein Makerspace Gütersloh e.V. bietet seit 2018 regelmäßige Vernetzungstreffen in den Räumen der Stadtbibliothek an. Seit Frühjahr 2019 organisiert der Verein zudem an jedem ersten Samstag im Monat ein Repaircafé in den Räumen des Digitalen Werkraums. Besucher können dort ihre Kleingeräte zur Reparatur bringen und direkt dabei zusehen, wie Mitglieder des Vereins fachmännisch versuchen diese wieder funktionstüchtig zu machen. Dieses Angebot ist im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der UN ein wertvoller Beitrag für Gütersloh. 2022 konnten wieder regelmäßige Repair-Termine angeboten werden. Die Nachfrage ist bei jedem Termin sehr hoch.

Im Rahmen der erstmalig angebotenen MINT-Wochen fand in Kooperation mit dem Verein eine Veranstaltung zu Lernrobotern statt.

Strategisches Ziel 4.2:

Darüber hinaus bestehen überörtliche Kooperationen mit verschiedenen Partnern, z.B. die Kooperation mit der FH Bielefeld, die „OnleiheOWL“ und die Ausbildungskooperation mit der UB Bielefeld. Diese Kooperationen werden fortgeführt und kontinuierlich erweitert.

Zielerreichung:

Die Kooperationen im Rahmen der „OnleiheOWL“ und mit der FH Bielefeld konnten weiter fortgeführt werden.

Erläuterungen:

Mit 40 beteiligten Bibliotheken ist die „OnleiheOWL“ der zweitgrößte Verbund in Nordrhein-Westfalen und deckt, bis auf die Stadtbibliothek Paderborn, fast ganz Ostwestfalen ab. Nur mit einer derartigen Kooperation ist es allen beteiligten Bibliotheken möglich, ihren Nutzern ein qualifiziertes und umfangreiches Angebot von über 92.000 eMedien zu machen und dieses auch ständig weiter auszubauen. Der Verbund bietet zudem die Chance, mit Anbietern digitaler Inhalte in Konsortialverhandlungen zu treten, um dadurch günstigere Lizenzbedingungen auszuhandeln. Um als Verbund in einer solchen Größenordnung arbeits- und auch zukunftsfähig zu bleiben, ist 2022 die Einrichtung einer Geschäftsstelle angesiedelt in der Stadtbibliothek Bielefeld, eingerichtet worden.

Die Zusammenarbeit mit der FH Bielefeld hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt und ist eine stabile Partnerschaft, die sich auch in langfristigen Kooperationsvereinbarungen zeigt. Die Entwicklungen des FH-Standortes Gütersloh fördern diese Entwicklung ebenso.

Mit der Verbraucherzentrale und der BIGS (Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle) ist die Bibliothek Vermieter aber auch Kooperationspartner bei Veranstaltungen. Neben Lesungen während der Woche der seelischen Gesundheit, sind es auch niedrigschwellige Beratungsangebote zu Alltagsthemen bei den Wissenshappchen.

In Zusammenarbeit mit dem FB Umwelt haben verschiedene Infoveranstaltungen und Vorträge zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen (z.B. Stromsparen, Photovoltaik) des Fachbereichs stattgefunden.

Die Kooperation mit verschiedenen Akteuren auf Kreisebene im „Netzwerk Medien Aktiv“ wird fortgesetzt. Der Austausch und die Zusammenarbeit zu digitalen Themen sind eine wichtige Plattform im Hinblick auf die zunehmende Schnelllebigkeit digitaler Formate.

Allgemeines Ziel Nr. 5:

Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Mitarbeiter arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner.

Strategisches Ziel 5.1:

Die Kunden sind mit den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtbibliothek zufrieden.

Operationalisiertes Ziel 5.1.1:

Es finden regelmäßig Befragungen von Mitarbeitern und Kunden statt.

Erläuterungen:

Aufgrund des begonnenen Organisationsprozesses und einer Umstrukturierung der Teams in der Stadtbibliothek Gütersloh wird eine umfassende und vertrauliche Mitarbeiterbefragung als Teil des Umsetzungsprozesses zum gegebenen Zeitpunkt durchgeführt.

Eine themenbezogene Mitarbeiterbefragung wurde im Rahmen des Projekts ÖKOPROFIT zum betrieblichen Stand im Hinblick auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN vorgenommen. Zudem findet im Rahmen der wöchentlichen Mitarbeiter-Jour-Fixes ein regelmäßiger Austausch statt.

Operationalisiertes Ziel 5.1.2:

Die Stadtbibliothek überprüft regelmäßig ihre Serviceangebote und passt diese den Kundenwünschen und technischen Gegebenheiten an.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek installiert diverse Serviceverbesserungen für die Kunden.

Erläuterungen:

Kundenservice ist für die Stadtbibliothek ein Faktor von zentraler Bedeutung und steht im Rahmen der vorhandenen Ressourcen immer wieder im Fokus der permanenten Weiterentwicklung. Im Rahmen des Förderprojekts „WissensWandel“ konnten die Kundenservices um ein Buchungstool für Veranstaltungen und die Ermöglichung von Online-Zahlungen (ePayment) erweitert werden. Dabei mussten zunächst unerwartete technische und organisatorische Hürden bewältigt werden, wodurch sich die endgültige Bereitstellung der neuen Funktionen verzögert hat und im Lauf der ersten Jahreshälfte 2023 erfolgt.

Die Verwaltungssoftware der Computerbibliothek hat ein 2022 ein Upgrade erhalten, mit dem zukünftig der Ausdruck von Dokumenten auch von eigenen Endgeräten („Bring your own device“ BYOD) möglich sein wird.

Mit der Förderung aus dem EU-Programm REACT konnte 2022 ein smarterer Abholschrank angeschafft und Ende 2022 im Windfang des Haupteingangs installiert werden. Der Echtbetrieb für die Kunden wird nach Abschluss der Testphase ab April 2023 möglich sein. Dieser Schrank funktioniert wie eine Paketstation der DHL. Bestellte Medien werden für die Kunden in dem Schrank deponiert und können mit gültigem Bibliotheksausweis unabhängig von den Öffnungszeiten abgeholt werden. Bei Abholung werden sie auf das entsprechende Leserkonto verbucht.

Strategisches Ziel 5.2:

Die Mitarbeiter identifizieren sich mit den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtbibliothek. Sie wirken aktiv und mit eigenen Impulsen an deren Weiterentwicklung mit, arbeiten im Team kollegial zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Operationalisiertes Ziel 5.2.1:

Die Fortbildungsquote beträgt jährlich durchschnittlich 1,5%. Ein Schwerpunkt liegt dabei weiterhin auf digitalen Kompetenzen, Personalentwicklung und Neukonzeption der Stadtbibliothek.

Zielerreichung:

Im Berichtsjahr betrug die Fortbildungsquote 1,8%.

Erläuterungen:

Für das gesamte Team wird das Thema von Fortbildungen, auch trotz des hohen Krankenstandes von 7,5% in 2022, als sehr wichtig betrachtet. Wissensmanagement im Team dient der Weiterentwicklung von Angeboten und der Qualitätssicherung bestehender Services. Nach der Umstellung von MS Office 2010 auf MS Office 365 wurde eine Pilotgruppe aus Bibliotheksmitarbeitern in diesem Bereich an zwei Terminen in der VHS geschult. Weitere Schulungen für alle Mitarbeiter folgen 2023.

Die Anforderungen für jeden einzelnen Mitarbeiter, sich mit neuen digitalen Tools und Plattformen auseinanderzusetzen und diese sinnvoll in die Arbeitsprozesse einzufügen, sind gestiegen. Das Team der Stadtbibliothek versucht mit agilen Ansätzen sich diesen Herausforderungen zu stellen, immer mit der Weiterentwicklung der Stadtbibliothek im Sinne der strategischen Ziele.

Operationalisiertes Ziel 5.2.2:

Arbeitsprozesse werden im Hinblick auf Organisation und Ressourcen zukunftsfähig gestaltet.

Zielerreichung:

Im Rahmen eines fachlich begleiteten Organisationsprozesses wurde eine neue Teamstruktur entwickelt.

Erläuterungen:

Die letzten Geschäftsjahre waren in der Stadtbibliothek von sehr hoher Dynamik geprägt. Viele neue Projekte und Angebote wurden aus dem Team heraus und auch von außen entwickelt. Verschiedene Baumaßnahmen sind umgesetzt worden und haben auch zu neuen Aufgaben im Team geführt. Das Team entwickelt mit Hilfe von Design-Thinking-Ansätzen neue Konzepte für die Stadtbibliothek. Diese Dynamik hat Auswirkungen auf die Art der Zusammenarbeit und die Team-Entwicklung. Das Team der Stadtbibliothek ist an vielen Stellen sehr agil tätig. Es werden neue Ideen innovativ, kundenorientiert und außerhalb der Teamstruktur und -hierarchie entwickelt und entschieden. Gleichzeitig sind jeden Tag Routinearbeiten und -prozesse zu erledigen, ohne die der Bibliotheksbetrieb nicht funktionieren würde. Für eine optimale Bibliotheksorganisation ist eine ständige Balance zwischen Innovation und Routine Voraussetzung. Die bisherige Teamstruktur bildet aber nicht mehr diese Arbeitsrealität ab und ist auch nicht ausreichend ressourceneffizient und zielführend für die Erreichung der Bibliotheksziele. Dieser Organisationsprozess reagiert zudem auf einige personelle Veränderungen in den letzten Jahren bzw. anstehenden Veränderungen aufgrund von Pensionierungen. Die Leitungsebene, bestehend aus der Geschäftsführung, den Teamleitungen, den stellvertretenden Teamleitungen und dem Betriebsrat hat 2022 in mehreren professionell begleitenden Workshops eine neue Teamstruktur herausgearbeitet. Nach der noch anstehenden endgültigen

Festlegung der neuen Teamzugehörigkeiten wird diese im 2. Quartal gemeinsam mit allen Mitarbeitern in den betrieblichen Alltag überführt. Die zur vollständigen Umsetzung erforderliche Anpassung der Räumlichkeiten wird sich voraussichtlich über das gesamte Jahr 2023 erstrecken.

Der gesamte Umsetzungsprozess finden parallel zum laufenden Bibliotheksbetrieb mit vielen Veranstaltungen und Projekten statt und wird 2023 für das Team der Stadtbibliothek eine organisatorische und zeitliche Herausforderung werden.

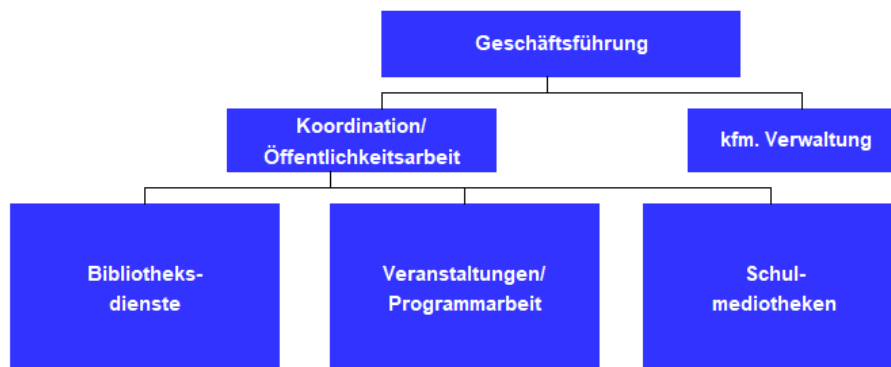


Tabelle 8: künftige Teamstruktur

Operationalisiertes Ziel 5.2.3:

Das Team der Stadtbibliothek arbeitet im Rahmen der Agenda 2030 an der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN.

Zielerreichung:

Das Thema „Nachhaltigkeit“ in den Bibliotheksprozessen wird durch die „Bibliothek der Dinge“ und die Teilnahme an „ÖKOPROFIT“ umgesetzt.

Erläuterungen:

Die Stadtbibliothek setzt sich zum Ziel, bei der Planung ihrer Serviceangebote, der Veranstaltungsformate, der Organisation ihrer Arbeit und des Gebäudes den Fokus auf die Umsetzung der Agenda 2030 und den von der UN festgelegten 17 Nachhaltigkeitszielen (SDG) zu setzen. Dafür werden alle Mitarbeiter über diese Ziele informiert und aufgefordert, ihre Arbeit daraufhin zu überprüfen und entsprechende Lösungen für die Umsetzung zu entwickeln.

Die Stadtbibliothek hat sich Anfang 2022 dem Zertifizierungsnetzwerk „ÖKOPROFIT“ angeschlossen. Dort werden Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen von Fachleuten in weiteren Nachhaltigkeitsmaßnahmen beraten und begleitet. Das Netzwerk dient aber ebenso als kollegialer Austausch von Ideen und Maßnahmen zum schonenden Einsatz von Ressourcen. Im Rahmen dieses Prozesses haben Mitarbeiter an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen und sind geschult und sensibilisiert worden. Mit dem Befragungstool CheckN wurde für das gesamte Team der betriebliche Stand im Hinblick auf die 17 Nachhaltigkeitsziele ermittelt.

Neben der Anpassung der Raumtemperatur, der Anbringung von Sonnenschutzfolie auf den Fenstern der Südseite, ist ein Themenraum zum Energiesparen für Kunden entstanden. Die Stadtbibliothek bietet seit Anfang 2023 auch Radleasing für die Mitarbeiter an. Weitere Themen, wie beispielsweise die Installation einer PV-Anlage, Ansiedlung eines Bienenvolkes u.a.m. sind noch in Planung und werden in den nächsten Jahren umgesetzt.

2022 wurde die „Bibliothek der Dinge“, deren Aufbau im Rahmen des Förderprogrammes „Wissens-Wandel“ weiter ausgebaut werden. Kunden der Stadtbibliothek können Materialien von der Digitalkamera bis zur Nähmaschine ausleihen. Eröffnet wurde diese im Mai 2022 und hat bereits in den ersten Monaten einen Umschlag von 4,25 erreicht mit wachsender Tendenz.

Strategisches Ziel 5.3:

Die technische Infrastruktur wird auf einem aktuellen Stand gehalten und ermöglicht den Mitarbeitern die effiziente Ausübung ihrer Tätigkeiten.

Operationalisiertes Ziel 5.3.1:

Die weitere Digitalisierung der Arbeitsprozesse wird fortgeführt.

Zielerreichung:

Der Umfang des papierlosen Arbeitens wurde im Geschäftsjahr weiter ausgeweitet.

Erläuterungen:

Die Stadtbibliothek arbeitet auf Geschäftsleitungsebene bereits seit längerem mit der onlinebasierten Projektmanagement-Software MeisterTask, deren Anwendung im Berichtsjahr auf die Ebene der Teamleitungen ausgeweitet wurde.

Anfang 2023 wurden die Anzahl der Lizenzen deutlich ausgeweitet, um weitere Mitarbeiter einzubeziehen sowie die teamübergreifende Koordination und Transparenz zu stärken.

3. Personalbericht

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 34,7 Mitarbeiter bzw. 26,4 rechnerische Vollzeitkräfte in der Stadtbibliothek sowie den Schulbibliotheken beschäftigt⁴. Die Personalressourcen haben sich seit 2019 weiterhin positiv entwickelt. Vor dem Hintergrund der Aufgabenentwicklung und der weiter zunehmenden Bedeutung der Stadtbibliothek als öffentlicher Ort wurde der Betriebskostenzuschuss um eine Teamleitungsstelle aufgestockt. Damit wurde eine vorsichtige Anpassung des Personalstandes ermöglicht.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitkräfte	28,8	26,7	24,3	24,9	24,5	24,0	24,3	23,1	23,6	24,0	24,4	24,5	25,4	26,4
davon drittmittel-finanzierte Projektstellen	0,0	0,0	0,1	0,6	0,8	0,7	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
davon in ATZ-Ansparphase	0,7	2,7	1,8	1,8	1,0	0,0	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,8
nachrichtlich:														
Mitarbeiter in ATZ-Ruhephase	0,0	0,1	1,0	0,4	0,8	1,8	1,8	1,4	1,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszubildende	2,0	1,5	1,9	2,3	2,8	1,5	0,8	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,5	0,4

Tabelle 9: Personalressourcen im Zeitverlauf (ATZ = Altersteilzeit)

Längere und häufige krankheitsbedingte Fehlzeiten führten im Berichtsjahr zu Ausfällen im Umfang von 1,98 Vollzeitäquivalenten.

Im Berichtsjahr konnten sich außerdem 10 (Vorjahr: 3) Praktikanten einen Einblick in die Arbeit einer öffentlichen Bibliothek verschaffen. Hinzu kommen 7 Tagespraktika zur Berufsfelderkundung (Vorjahr: 1). Der Umfang der ermöglichten Praktika ist durch den Rahmen des personell und organisatorisch Machbaren begrenzt. Daher können bei weitem nicht alle Anfragen erfüllt werden.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fortbildungsquote	1,6%	1,8%	1,4%	0,8%	2,7%	1,4%	1,7%	2,3%	1,3%	1,5%	2,3%	1,1%	1,4%	1,8%
Ausbildungsquote	6,5%	5,1%	7,4%	8,6%	10,9%	5,6%	3,6%	4,0%	4,1%	3,8%	3,9%	3,9%	1,9%	1,5%
Krankenstand	5,3%	6,1%	2,8%	3,2%	4,6%	5,3%	5,0%	3,7%	4,8%	3,9%	3,6%	6,6%	4,0%	7,5%
Frauenquote	81,6%	83,2%	88,2%	88,6%	88,1%	88,8%	88,4%	87,9%	89,7%	89,7%	86,0%	85,4%	86,2%	88,5%
Teilzeitquote	36,3%	38,9%	45,2%	53,5%	55,7%	62,7%	56,8%	56,0%	62,3%	64,4%	66,8%	67,7%	62,6%	65,5%
Durchschnittsalter	45,8	45,9	48,2	50,0	48,9	49,5	49,0	50,0	51,4	50,0	49,3	50,0	50,9	50,9

Tabelle 10: Personal-Kennzahlen
(Berechnungsbasis: Vollzeitäquivalente)

Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben nimmt die Stadtbibliothek am betrieblichen Gesundheitsmanagement der Stadt Gütersloh teil. Mit Hilfe eines Software-Tools sind alle Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen aufgefordert, betriebliche Unterweisungen zu verschiedenen Themenfeldern zu absolvieren.

⁴ Näheres siehe Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt 4.3

4. Finanzbericht

4.1 Ertragslage

4.1.1 Jahresergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) für das Geschäftsjahr 2022 weist einen Jahresfehlbetrag von 28,9 T€ aus. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag bedeutet dies eine Verbesserung von 56,4 T€, die aus Minderaufwendungen in Höhe von 2,7% bei gleichzeitigen Mindererträgen in Höhe von 0,6% resultiert. Diese Abweichung lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	Plan	Ist	Abweichung	
gewöhnliche Erträge	2.578,2 T€	2.590,9 T€	+12,7 T€	+1%
gewöhnliche Aufwendungen	-2.498,0 T€	-2.451,7 T€	+46,3 T€	-2%
Ergebnis aus gewöhl. Geschäftstätigkeit	80,1 T€	139,1 T€	+59,0 T€	
Erträge für Bauunterhaltung	0,0 T€	1,1 T€	+1,1 T€	***
Aufwendungen für Bauunterhaltung	-108,6 T€	-144,2 T€	-35,6 T€	+33%
Ergebnis aus baulicher Unterhaltung	-108,6 T€	-143,1 T€	-34,5 T€	
außergewöhnliche Erträge	75,1 T€	45,7 T€	-29,4 T€	-39%
außergewöhnliche Aufwendungen	-131,9 T€	-70,6 T€	+61,3 T€	-46%
Ergebnis aus außergewöhnlichen Vorgängen	-56,8 T€	-28,3 T€	+31,9 T€	
Erträge insgesamt	2.653,3 T€	2.673,7 T€	-15,6 T€	-1%
Aufwendungen insgesamt	-2.738,6 T€	-2.666,6 T€	+73,0 T€	-3%
Gesamt-Ergebnis	-85,3 T€	-28,9 T€	+56,4 T€	

Tabelle 11: Zusammensetzung der Ergebnis-Abweichung
(Angaben in 1.000 €)

Die außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen umfassen die aus Sondermitteln finanzierten Projekte und die Aufwendungen für Altersteilzeit. Die Abweichungen betreffen insbesondere die noch nicht komplett abgeschlossene IT-Modernisierung, insbesondere die Erneuerung des WLAN-Netzes. Aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten schrittweisen Rückkehr zum Normalbetrieb wurde im Gegensatz zum Vorjahr keine Aufspaltung in pandemiebedingte und sonstige Abweichungen mehr vorgenommen.

Das Minderergebnis aus Bauunterhaltung in Höhe von 34,5 T€ resultiert vor allem aus der erforderlich gewordenen Instandsetzung der Druckerhöhungsanlage und führt zu einer entsprechend höheren Entnahme aus der Bauunterhaltungsrücklage.

Die verbleibenden Abweichungen sind dem gewöhnlichen Ergebnis zugeordnet, wobei sich die vorstehend dargelegten Unschärfen der Ergebnisaufspaltung spiegelbildlich auch hier auswirken.

Das erzielte Jahresergebnis war bei Aufstellung des Leistungs- und Wirtschaftsplans 2023 teilweise bereits absehbar und ist in Höhe von 27,3 T€ bereits in die neue Planung eingeflossen. Die darüber hinausgehende Verbesserung resultiert in Höhe von rund 37,5 T€ aus bloßen zeitlichen Verschiebungen, die im Folgejahr zu entsprechend höheren Netto-Aufwendungen führen.

4.1.2 Gesellschafter- und Drittmittel

Als gemeinnützige Bildungseinrichtung kann die Stadtbibliothek naturgemäß nur einen Teil der benötigten Mittel selbst erwirtschaften:

	Plan	Ist	Abweichung	
Summe Erträge, davon:	2.653,3 T€	2.637,7 T€	-15,6 T€	-1%
- Eigenmittel ⁵	127,4 T€	126,1 T€	-1,2 T€	-1%
- Gesellschaftermittel ⁶	2.435,8 T€	2.408,7 T€	-27,1 T€	-1%
- Drittmittel (incl. Sponsoring) ⁷	90,1 T€	102,9 T€	+12,8 T€	+14%
Summe Aufwendungen ⁸	-2.738,6 T€	-2.666,9 T€	+73,0 T€	-3%
Deckungsgrad durch Eigen- und Drittmittel	7,9%	8,6%		

Tabelle 12: Eigen-, Gesellschafter- und Drittmittel
(Angaben in 1.000 €)

Die tragende Säule der Finanzierung bleiben mit 2.408,7 T€ (Vorjahr: 2.273,0 T€) die erfolgswirksamen Gesellschafterzuwendungen der Stadt Gütersloh. Dazu gehört neben dem Betriebskostenzuschuss (2.097,4 T€, Vorjahr: 2.004,5 T€) vor allem der städtische Anteil am kostendeckend abgerechneten Personalkostenzuschuss für die schulbibliothekarische Arbeit (266,6 T€, Vorjahr: 234,3 T€).

	Plan	Ist	Abweichung	
Summe Erträge, davon:	323,7 T€	327,3 T€	+3,7 T€	+1%
- Gesellschaftermittel	266,1 T€	266,6 T€	+0,5 T€	+0%
- Kuratorium des Ev. Stift. Gymnasiums	54,3 T€	57,6 T€	+3,3 T€	+6%
- Kreis Gütersloh	7,0 T€	7,0 T€	-0,1 T€	-1%
Summe Aufwendungen	-323,7 T€	-327,3 T€	-3,7 T€	+1%

Tabelle 13: Personalkostenzuschüsse der Schulträger zur schulbibliothekarischen Arbeit (Angaben in 1.000 €)

Im gleichen Verhältnis gilt dies auch für den pauschalen Sachkostenzuschuss in Höhe von jährlich 21,0 T€, der in Höhe von 3,9 T€ (Vorjahr: 3,7 T€) von den beiden anderen Schulträgern gewährt wird.

Im Berichtsjahr haben folgende weitere Einrichtungen und Firmen die Arbeit der Stadtbibliothek mit Zuwendungen und Sponsoring-Mitteln unterstützt:

- ▶ Bertelsmann SE & Co. KGaA
- ▶ BITel GmbH
- ▶ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- ▶ Bürgerstiftung Gütersloh
- ▶ Deutscher Bibliotheksverband (dbv) aus Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien
- ▶ Land Nordrhein-Westfalen aus Mitteln der Initiative REACT-EU
- ▶ Förderverein Inner Wheel Club Gütersloh e.V.
- ▶ Kultursekretariat Gütersloh
- ▶ Literaturverein – Förderer und Freunde der Stadtbibliothek Gütersloh e. V.
- ▶ Osthushenrich-Stiftung

⁵ GuV-Positionen 1 (teilweise), 2 (teilweise), 9 und 10

⁶ GuV-Position 3

⁷ GuV-Position 1 (teilweise) und 2 (teilweise)

⁸ GuV-Positionen 4 bis 7 und 11

- ▶ Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold
- ▶ Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH

4.2 Investitionen

Im Rahmen des aus Mitteln des Bundes geförderten Projekts „WissensWandel“ erfolgten Investitionen in Höhe von 16,6 T€ (Vorjahr: 22,7 T€), davon 2,7 T€ für die Bibliothek der Dinge (Vorjahr: 2,1 T€). Für die Bibliothek der Dinge wurden darüber hinaus weitere 5,8 T€ aus Eigenmitteln investiert.

Mit Hilfe einer Landesförderung aus der REACT-Initiative der EU wurden 37,4 T€ in die Aufstellung und Installation eines Ausleihschranks investiert, wobei die vollständige technische Inbetriebnahme erst Anfang 2023 nach Einbindung in die Datenbank- und Programmstrukturen erfolgt ist (siehe auch operationalisiertes Ziel Nr. 5.1.2 in Abschnitt 2.3).

Die übrigen Investitionen betrafen zunächst die laufende Erneuerung des physischen Medienbestandes (111,0 T€; Vorjahr: 120,0 T€) und die Erweiterung des Bestands an e-Medien (15,9 T€, Vorjahr: 21,3 T€).

Ferner erfolgten Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen in Höhe von 16,5 T€, insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: 13,0 T€).

4.3 Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt 29,2% der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung der Sonderposten, denen betriebswirtschaftlich Eigenkapitalcharakter zukommt, beträgt die Eigenkapitalquote 89,8% (Vorjahr: 28,9% bzw. 92,7%).

Das Anlagevermögen hat sich von 3.335,5 T€ auf 3.056,8 T€ verringert und beträgt 70,5% der Bilanzsumme (Vorjahr: 74,4%).

Die Finanzierung der Aufwendungen erfolgt weitgehend durch die im Abschnitt 4.1 dargestellten Zuwendungen und Erträge sowie durch zweckentsprechende Verwendung von Mitteln der Rücklage für Bauunterhaltung. Weitere, in der gewerblichen Wirtschaft übliche, Finanzierungsquellen stehen der Stadtbibliothek nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Eine (Re-)Finanzierung der Investitionen aus Abschreibungen ist nicht möglich, da die Stadtbibliothek als Nonprofit-Unternehmen aus diesen Investitionen keine kostendeckenden Umsätze generieren kann. Leasing- oder sonstige Kredit-Finanzierungen scheiden grundsätzlich ebenfalls aus, denn zur Bedienung der daraus entstehenden Tilgungen sowie der dann zusätzlich anfallenden Zinsaufwendungen wäre die Stadtbibliothek wiederum auf Zuwendungen angewiesen. Die Nutzung der Rückstellungen zu Finanzierungszwecken ist nur insoweit möglich, als die Erfüllung der ihnen zugrunde liegenden rechtlichen Verpflichtungen gewährleistet bleibt.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Den Verpflichtungen (Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Innenverpflichtung aus Rücklage für Bauunterhaltung) stehen entsprechende Aktiva aus Geldvermögen gegenüber. Die mit 631,0 T€ ausgewiesene Rücklage für Bauunterhaltung ist in voller Höhe durch Geldvermögen gedeckt (Vorjahr: 689,3 T€ bzw. 100,0%), für die nachrangige allgemeine Rücklage besteht eine Deckung in Höhe von 192,0 T€ bzw. 32,9% (Vorjahr: 114,8 T€ bzw. 20,7%). Kredite wurden weiterhin nicht aufgenommen.

5. Risikobericht

5.1 Grundlagen der Risikofrüherkennung

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH stützt sich zur Risikofrüherkennung auf das betriebswirtschaftliche Planungs- und Berichtswesen. Das vorhandene Instrumentarium gewährleistet auch eine zeitnahe Überwachung der internen Budgets und der Liquidität. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Überwachung der Leistungszahlen, die sich mittelbar auf die Ertragslage auswirken können.

Ein formalisiertes Risikomanagementsystem wurde im Hinblick auf Größe und Art des Unternehmens nicht eingerichtet.

5.2 Finanzielle Risiken und Chancen

5.2.1 Risiken und Chancen im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung

Generell unterliegt die Finanzplanung folgenden Grenzen und Risiken:

- ▶ Planungsunsicherheiten im Personalkostenbereich (siehe Abschnitt 5.2.3)
- ▶ Planungsunsicherheiten hinsichtlich der Bauunterhaltung (Abschnitt 5.2.4)
- ▶ die eingeschränkte Planbarkeit der Abschreibungen auf Anlagen sowie die Gefahr eines schleichenden Substanzverzehr, soweit die Investitionen unter den Abschreibungen liegen

Chancen ergeben sich aus der möglichen weiteren Akquisition von Drittmitteln. Die Bewilligung derartiger Mittel ist allerdings in der Regel zeitlich begrenzt und an die Durchführung bestimmter Projekte außerhalb des Routinebetriebs gebunden. Die Gewährung von Landesmitteln ist zusätzlich an die Erbringung erheblicher Eigenanteile geknüpft. Außerdem erfordern die Planung und Durchführung der Projekte Personalkapazitäten, die nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

5.2.2 Gesellschafter-Zuwendungen

Die Gesellschafter-Zuwendungen der Stadt Gütersloh werden vom Rat jährlich für das nächste Geschäftsjahr verbindlich festgesetzt. Die vom Rat der Stadt Gütersloh gebilligte mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2026 weist für liquide Mittel und Eigenkapital durchgehend positive Beträge aus und ist insoweit ausgeglichen. Jedoch wäre die Bauunterhaltungsrücklage im Falle einer Inanspruchnahme nicht mehr in voller Höhe durch Geldvermögen gedeckt (siehe Abschnitt 5.2.4). Eine rechtsverbindliche Festlegung ist mit der mittelfristigen Finanzplanung nicht verbunden.

5.2.3 Personalkostenrisiken

Die Personalaufwendungen machen den größten Teil der Gesamtaufwendungen aus. Die generellen Unwägbarkeiten dieser Aufwandsart (u.a. fluktuationsbedingte Kostenänderungen, Entwicklung der Lohnnebenkosten) bedeuten somit zugleich erhebliche Unwägbarkeiten für die Gesamtplanung.

Der Leistungs- und Wirtschaftsplan berücksichtigt in Übereinstimmung mit den Annahmen der Stadt Gütersloh tarifliche Personalkostensteigerungen in Höhe von 5% für 2023, von 2% Steigerung für 2024 und jeweils 1% für die beiden darauf folgenden Geschäftsjahre. Die Gewerkschaftsforderungen liegen deutlich höher. Die Tarifverhandlungen dauern bei Redaktionsschluss weiter an.

Das Risiko aus Zusatzversorgungsverpflichtungen, d.h. aus einem Ausfall der Zusatzversorgungskasse (vgl. Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt 2.5), wird als vernachlässigbar gering eingestuft.

Einige Mitarbeiter haben ihre Arbeitszeit wegen Kinderbetreuung reduziert und können nach Ablauf der jeweiligen Befristung die Rückkehr zu höheren vertraglichen Arbeitszeiten verlangen.

5.2.4 Risiken und Chancen der Instandhaltung des Bibliotheksgebäudes

Für die Instandhaltung des 1983 fertig gestellten Bibliotheksgebäudes bestand bis 2009 ein differenziertes System zur Mittelbemessung und Maßnahmenplanung. Langfristig, d.h. für die Gesamtnutzungsdauer, wurden bis zum Ende des Berichtsjahrs die Richtwerte der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Höhe von durchschnittlich 1,2% des Wiederbeschaffungswertes für Instandhaltungsaufwendungen zugrunde gelegt. Davon entfallen 0,4% auf umfassende Instandsetzungen, die den Verantwortungsbereich der Stadtbibliothek überschreiten und der gesonderten Beschlussfassung und Finanzierung durch die Gesellschafter unterliegen. Dementsprechend wurde in den letzten Jahren eine Mittelbemessung angestrebt, die für einen 50-jährigen Nutzungszeitraum durchschnittlich 0,8% des Wiederbeschaffungswertes beträgt. Als Konsequenz aus den unverändert wirksamen Sparauflagen beträgt die jährliche Mittelbemessung seit 2010 nur noch 75,0 T€, d.h. rund 0,4% des Wiederbeschaffungswertes. Jedoch erhöhen die mit 10,2 T€ kalkulierten Einsparungen durch die energetische Sanierung die jährliche Mittelbemessung auf 85,2 T€.

Die mittelfristige Finanzplanung weist für Ende 2026 eine Bauunterhaltungsrücklage von rechnerisch 656,4 T€ aus, die in Höhe von 616,6 T€ (93,4%) durch Geldvermögen gedeckt ist. Die Planung basiert auf der Annahme, dass zusätzlich zu den geplanten Instandhaltungsmaßnahmen während des Planungszeitraums keine unvorhergesehenen Großreparaturen anfallen.

5.2.5 Sonstige finanzielle Chancen und Risiken

Für möglicherweise bestandsgefährdende Risiken, insbesondere aus Elementarereignissen und Schadensfällen, besteht Versicherungsschutz im betriebsüblichen Umfang.

Zur Abwendung von Einbruchdiebstählen und etwaigen Vandalismusschäden bestehen umfangreiche mechanische und elektronische Sicherungsmaßnahmen.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten, Optionen etc. bestehen nicht, da die Stadtbibliothek bei der Anlage vorübergehend nicht benötigter Finanzmittel einer sehr zurückhaltenden Risikostrategie folgt.

5.3 Nichtfinanzielle Risiken

Die Vermeidung von Risiken für Kunden und Mitarbeiter der Stadtbibliothek ist Gegenstand gesetzlicher Regelungen, insbesondere auf den Gebieten der Gebäudesicherheit, des Brandschutzes sowie der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung. Die Stadtbibliothek arbeitet auf diesen Gebieten seit jeher intensiv mit den zuständigen Fachbereichen der Stadt Gütersloh zusammen. In mehrjährigen Abständen - zuletzt 2014 - werden Brandschauen durch die Fachbereiche „Feuerwehr“ und „Bauordnung“ durchgeführt.

6. Entwicklung seit dem Bilanzstichtag und Ausblick

Aus dem vom Rat der Stadt Gütersloh am 22.12.2022 gebilligten Leistungs- und Wirtschaftsplan mit den darin festgelegten Zielen ergeben sich für das Geschäftsjahr 2023 folgende Schwerpunkte:

- ▶ vorbereitende Planungen für die Modernisierung des Bibliotheksgebäudes
- ▶ Prüfung und etwaige Realisierung der Installation einer Solarstromanlage zur Verringerung/Begrenzung der Energiekosten
- ▶ Umsetzung der Organisationsentwicklung
- ▶ Realisierung der summarisch veranschlagten Einsparung von 35.600 Euro
- ▶ Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien und entsprechenden Maßnahmen im Rahmen des Programms „ÖKOPROFIT“

Der Erfolgsplan 2023 schließt mit einem geplanten Jahresergebnis von $./70,0$ T€ ab. Hinzu kommt eine geplante Zuführung zur Rücklage für Bauunterhaltung in Höhe von $35,2$ T€. Zur Deckung dieser beiden Beträge ist die Entnahme von $105,2$ T€ aus der allgemeinen Rücklage geplant.

Das geplante Investitionsvolumen umfasst $239,6$ T€, davon:

- ▶ $149,4$ T€ für Medien
- ▶ $60,0$ T€ für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Schrägdach
- ▶ $30,2$ T€ für sonstige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Gütersloh, den 28.02.2023

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH



Bilanz zum 31.12.2022

31.12.2022 (EUR)

31.12.2021 (EUR)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.045,10	21.079,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	21.045,10	21.079,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2.552.819,00	2.778.556,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	445.544,99	535.869,00
3. Medien	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.359,88	0,00
Summe Sachanlagen	3.035.723,87	3.314.425,00

III. Finanzanlagen

Summe Anlagevermögen	3.056.768,97	3.335.504,00
-----------------------------	---------------------	---------------------

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.128,30	6.235,53
2. Forderungen gegen Gesellschafter	283.914,33	234.977,47
3. sonstige Vermögensgegenstände	114.229,01	53.127,12
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	407.271,64	294.340,12

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	823.365,67	801.715,43
--	-------------------	-------------------

III. Wertpapiere	0,00	0,00
-------------------------	-------------	-------------

Summe Umlaufvermögen	1.230.637,31	1.096.055,55
-----------------------------	---------------------	---------------------

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	51.250,23	53.565,43
---	------------------	------------------

Summe Aktiva	4.338.656,51	4.485.124,98
---------------------	---------------------	---------------------

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.214.826,84	1.243.700,83
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	1.266.826,84	1.295.700,83

B. Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse

I. für immaterielle Vermögensgegenstände	15.603,73	19.977,00
---	------------------	------------------

II. für Sachanlagen

1. für grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücke	2.284.024,41	2.485.647,59
2. für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.749,12	354.894,99
3. für Medien	0,00	0,00
4. für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.359,88	0,00
Summe Sonderposten für Sachanlagen	2.613.133,41	2.840.542,58

Summe Sonderposten	2.628.737,14	2.860.519,58
---------------------------	---------------------	---------------------

C. Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
---	-------------	-------------

II. Sonstige Rückstellungen	210.853,08	150.585,54
------------------------------------	-------------------	-------------------

Summe Rückstellungen	210.853,08	150.585,54
-----------------------------	-------------------	-------------------

D. Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.691,60	77.659,79
--	-------------------	------------------

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 123.691,60 77.659,79

II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	43.746,86	30.097,38
--	------------------	------------------

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 43.746,86 30.097,38

III. sonstige Verbindlichkeiten	29.341,17	33.345,58
--	------------------	------------------

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 29.341,17 33.345,58

Summe Verbindlichkeiten	196.779,63	141.102,75
--------------------------------	-------------------	-------------------

E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	35.459,82	37.216,28
--	------------------	------------------

Summe Passiva	4.338.656,51	4.485.124,98
----------------------	---------------------	---------------------

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.2022)

	<u>Geschäftsjahr</u> (EUR)	<u>Vorjahr</u> (EUR)
1. Umsatzerlöse	+123.040,84	+106.044,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	+105.444,68	+82.015,02
3. Gesellschafter-Zuwendungen	+2.408.687,16	+2.273.017,73
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-89,90	-391,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	+0,00	+0,00
Summe Materialaufwand	-89,90	-391,95
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.395.457,70	-1.306.484,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-405.036,98	-368.146,18
<i>davon für Altersversorgung:</i>	-110.131,79	-99.769,50
Summe Personalaufwand	-1.800.494,68	-1.674.630,78
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-496.829,21	-501.580,75
b) Verringerung Sonderposten für Investitionszuschüsse	+284.423,13	+295.337,24
Summe Abschreibungen	-212.406,08	-206.243,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-653.591,01	-607.612,29
Zwischensumme 1. bis 7.: betriebliches Ergebnis	-29.408,99	-27.801,71
8. Erträge aus Beteiligungen	+0,00	+0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen	+0,00	+0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+550,00	+580,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15,00	+0,00
Zwischensumme 8. bis 11: Finanzergebnis	+535,00	+580,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,00	+0,00
13. Sonstige Steuern	+0,00	+0,00
14. Jahresergebnis	-28.873,99	-27.221,71
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	+57.913,22	+80.337,06
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-29.039,23	-53.115,35
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2022

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach der in den §§ 266, 275 HGB vorgeschriebenen Form, wobei durch den Gegenstand der Gesellschaft gebotene Ergänzungen gemäß § 265 Abs. 5 HGB vorgenommen wurden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB, laut Gesellschaftsvertrag ist der Jahresabschluss jedoch nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

2.1.1 Berechnung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich nicht abziehbarer Vorsteuer bewertet, wobei erhaltene Rabatte und Skonti abgesetzt wurden. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht abgesetzt, sondern auf der Passivseite in einem „Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse“ ausgewiesen.

2.1.2 Berechnung der Abschreibungen

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde durch planmäßige Abschreibungen vermindert. Dabei wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet, wobei die Abschreibungszeiträume wie folgt zugrunde gelegt wurden:

- ▶ immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 6 Jahre
- ▶ Gebäude 50 Jahre

- ▶ Außenanlagen 10 bis 15 Jahre
- ▶ Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

2.1.3 Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410,00 € zuzüglich Umsatzsteuer (einschließlich der Bücher und übrigen Medien, jedoch mit Ausnahme der Computerbildschirme) werden unverändert im Jahr ihres Zugangs sofort voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel fiktiv als sofortiger Abgang dargestellt. Ebenso wird bei Software-Programmen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410,00 € zuzüglich Umsatzsteuer verfahren.

2.2 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

2.3 Sonderposten

Beim Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse handelt es sich um eine zusätzliche Bilanzposition, die gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB eingefügt wurde. Hier werden die der Stadtbibliothek insbesondere von den Gesellschaftern gewährten Investitionszuschüsse ausgewiesen, die andernfalls die Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagengegenstände gemindert hätten.

Bei direkter Absetzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten würden die Abschreibungen der jeweiligen Anlagengegenstände geringer ausfallen als die tatsächlich vorgenommenen Abschreibungen. Deshalb wird dieser Sonderposten jährlich in Höhe der jeweiligen Differenz ergebniswirksam verringert.

Im Geschäftsjahr wurden dem Sonderposten 52,6 T€ aus Zuwendungen zugeführt (Vorjahr: 199,1 T€).

2.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit	17,7 T€	23,8 T€
b) Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeit (angesparte Zeitguthaben)	38,9 T€	15,1 T€
c) sonstige Zeitguthaben und Resturlaub	86,8 T€	62,1 T€
d) tarifliche Leistungsprämien und ausstehende Zuschläge	30,4 T€	29,4 T€
e) Instandhaltungen und Reparaturen	10,5 T€	0,0 T€
f) ausstehende Rechnungen und Bescheide	13,7 T€	8,6 T€
g) Jahresabschluss- und Prüfungskosten	12,8 T€	11,6 T€
h) andere Rückstellungen	0,0 T€	0,0 T€
Summe Rückstellungen	210,9 T€	150,6 T€

Die Rückstellungen wurden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.5 Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um noch nicht vollständig verwendete Zuwendungen, ausstehende Rechnungen und Gebührenbescheide sowie um die Guthaben städtischer Schulbibliotheken aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs durch die Stadtbibliothek.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen regelmäßig in unbedeutendem Umfang aus Bestellobligo (schwebende Bestellungen und rückständige Medien-Lieferungen) und Dauerschuldverhältnissen. Aufgrund ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung zur Gewährung einer zusätzlichen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung führt die Stadtbibliothek Umlagen an die öffentlich-rechtliche Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe ab (siehe auch Abschnitt 3.5). Gleichwohl bleibt eine

mittelbare Pensionsverpflichtung der Stadtbibliothek bestehen. In Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde eine Rückstellung nicht gebildet. Nach Angaben der Versorgungskasse belief sich der Barwert dieser Verpflichtungen gemäß einer versicherungsmathematischen Schätzung zum 31.12.2021 auf 3.860,8 T€ (zum 31.12.2020: 3.804,8 T€), wobei die Abzinsung mit dem in § 2 der Deckungsrückstellungsverordnung festgelegten Höchstzinssatz von 0,9% (zum 31.12.2020: 0,9%) erfolgt ist. Die Bewertung erfolgte wie im Vorjahr unter modifizierter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für den 31.12.2022 können noch keine Angaben gemacht werden.

2.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) vorausgezahlte IT-Kosten	8,7 T€	10,9 T€
b) Versicherungsprämien Folgejahr	36,4 T€	32,0 T€
c) sonstige Abgrenzungsposten	6,2 T€	10,7 T€
Summe aktive RAP	51,3 T€	53,6 T€

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 35,5 T€ (Vorjahr 37,2 T€). Er betrifft dem Folgejahr zuzuordnende Ausweisentgelte in Höhe von 30,4 T€ (Vorjahr: 30,0 T€) sowie dem Folgejahre zuzuordnenden Drittmittel in Höhe von 5,0 T€ (Vorjahr: 7,2 T€).

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse schlüsseln sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Erlöse aus Ausweisentgelten	54,9 T€	48,8 T€
b) Erlöse aus Ausleihentgelten (Bestseller-Services)	4,9 T€	3,2 T€
c) Erlöse aus Mahn- und Bearbeitungsentgelten	29,5 T€	19,6 T€
d) Veranstaltungserlöse	1,3 T€	0,1 T€
e) Nebenleistungen Bibliotheksbetrieb	1,6 T€	1,9 T€

f) Erträge aus weiteren Dienstleistungen u.a.	2,9 T€	6,1 T€
g) Teilflächenvermietung	23,4 T€	23,4 T€
h) Erträge aus passiven Werbeleistungen (Sponsoring)	4,6 T€	3,0 T€
Summe Umsatzerlöse	123,0 T€	106,0 T€

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Medienverkäufe	0,8 T€	0,1 T€
b) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,3 T€	0,4 T€
c) sonst. Vorjahreserträge	4,0 T€	2,4 T€
d) Versicherungs- und sonstige Erträge	1,2 T€	0,2 T€
e) Erträge aus Veranstaltungskooperationen	0,9 T€	0,0 T€
f) Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	78,1 T€	62,0 T€
g) Zuwendungen Literaturverein	1,0 T€	1,0 T€
h) sonstige Zuwendungen	19,2 T€	15,9 T€
Summe so. betr. Erträge	105,4 T€	82,0 T€

Die in den Positionen f), g) und i) aufgeführten Zuwendungen enthalten verschiedene Abgrenzungsbuchungen und werden nachstehend weiter aufgeschlüsselt.

zu f) öffentliche Zuwendungen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Personalkostenzuschüsse Dritter für Schulbiblioth.	60,7 T€	50,7 T€
Sachkostenzuschüsse Dritter für Schulbiblioth.	3,9 T€	3,7 T€
sonstige Zuwendungen <i>darunter:</i>	60,5 T€	35,6 T€
<i>EU-Mittel via Land NRW</i>	<i>39,7 T€</i>	<i>0,0 T€</i>
<i>Bundesmittel via dbv</i>	<i>17,6 T€</i>	<i>32,4 T€</i>
<i>Landesmittel NRW</i>	<i>0,0 T€</i>	<i>2,1 T€</i>
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-52,3 T€	-20,4 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuschüsse aus Vorjahren	+2,0 T€	+0,6 T€
abzgl. Veränderung Anteile Folgejahre in Rechnungsabgrenzungsposten	+3,2 T€	-7,2 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	0,0 T€	-1,0 T€
Summe Pos. f)	78,1 T€	62,0 T€

zu h) sonstige Zuwendungen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
sonstige Zuwendungen	10,2 T€	12,9 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,0 T€	-109,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuschüsse aus Vorjahren	+10,1 T€	+122,1 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	-1,1 T€	-10,0 T€
Summe Pos. i)	19,2 T€	15,9 T€

3.3 Gesellschafter-Zuwendungen

Die Stadt Gütersloh hat der Stadtbibliothek in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin folgende Zuwendungen geleistet:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Betriebskostenzuschuss	2.097,4 T€	2.004,5 T€
b) Sachkostenzuschuss für schulbibl. Arbeit	17,1 T€	17,3 T€
c) Personalkostenzuschuss für schulbibl. Arbeit	266,6 T€	234,8 T€
d) Zuschüsse für einmalige Maßnahmen	45,0 T€	23,8 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-0,4 T€	-69,6 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuwend.	-17,9 T€	-10,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuwend. aus Vorjahren	0,9 T€	+72,8 T€
Summe Pos. d)	27,6 T€	17,0 T€
Summe Gesellschafterzuw.	2.408,7 T€	2.273,0 T€

3.4 Materialaufwand

Die Position "Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren" umfasst lediglich die unmittelbar zur Leistungserbringung erforderlichen Materialaufwendungen. Die Materialaufwendungen des Verwaltungs- und Vertriebsbereichs sind wie in den Vorjahren in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

3.5 Personalaufwand

Bei den Aufwendungen für Altersversorgung handelt es sich um tarifgemäß zu zahlende

Beiträge zur Zusatzversorgungskasse in Höhe von 107,3 T€ (Vorjahr: 98,6 T€) zuzüglich der darauf entfallenden und vom Arbeitgeber zu tragenden Pauschal-Lohnsteuer in Höhe von 1,6 T€ (Vorjahr: 1,5 T€). Der Umlagesatz betrug unverändert 4,5% zuzüglich eines Sanierungsgeldes von ebenfalls unverändert 3,25%, die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich auf 1.384,2 T€ (Vorjahr: 1.270,7 T€).

3.6 Abschreibungen, Minderung Sonderposten

In den Abschreibungen auf Anlagevermögen sind 162,7 T€ Sofort-Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter enthalten (Vorjahr: 178,9 T€). Von diesem Betrag entfallen 150,5 T€ auf Bücher und andere physische Medien sowie Medien der Onleihe (Vorjahr: 143,4 T€).

Die Verringerung des Sonderpostens für empfangene Investitionszuschüsse wurde als zusätzlich eingefügte Unterposition bei den Abschreibungen ausgewiesen. Dadurch verringert sich der Gesamtbetrag der Abschreibungen von 496,8 T€ auf 212,4 T€ (Vorjahr: 501,6 T€ bzw. 206,2 T€). Dies entspricht genau den Abschreibungen, die ohne Bildung der Sonderposten vorzunehmen gewesen wären (vgl. Abschnitt 2.3).

3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Raumkosten	305,9 T€	327,9 T€
<i>davon Bauunterhaltung</i>	144,2 T€	165,5 T€
b) personalbedingte Sachkosten	29,8 T€	22,7 T€
c) Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, sonst. Abgaben	36,8 T€	34,5 T€
d) IT-Aufwendungen	116,3 T€	90,8 T€
e) Aufwendungen Bibliotheksbetrieb	89,2 T€	89,2 T€
f) Öffentlichkeits- und Programmarbeit	13,9 T€	7,2 T€
g) Werbeaufwendungen etc.	1,4 T€	0,8 T€
h) Geschäftsaufwand	59,7 T€	31,9 T€
<i>davon Organisationsberat.</i>	29,6 T€	3,1 T€

i) Aufwendungen wirtschaftl. Geschäftsbetriebe	0,2 T€	1,6 T€
j) übrige Aufwendungen	0,4 T€	1,0 T€
Summe so. betr. Aufwend.	653,6 T€	607,6 T€

Bei den Bauunterhaltungskosten handelt es sich außer Wartungskosten und laufende kleinere Reparaturen vor allem um die Instandhaltung von Feuerlöschanlagen in Höhe von 53,0 T€ sowie um die Erneuerung einer Aufzugssteuerung in Höhe von 32,9 T€.

Die personalbedingten Sachkosten enthalten 6,9 T€ für Aus-, Fort- und Weiterbildung einschließlich zugehöriger Reisekosten (Vorjahr: 3,3 T€) sowie 15,4 T€ für Personalserviceleistungen der Stadt Gütersloh (Vorjahr: 12,7 T€).

In den genannten Aufwandspositionen sind insgesamt 31,7 T€ für kostenpflichtige Leistungen und Abgabenbescheide der Stadtverwaltung Gütersloh enthalten (Vorjahr: 27,5 T€).

4. Weitere Angaben

4.1 Angaben zu den Gesellschaftsorganen

4.1.1 Geschäftsführung

Die alleinige Geschäftsführung wurde im Zeitraum von Silke Niermann, Dipl.-Bibliothekarin (FH), wahrgenommen.

Die Bezüge der Geschäftsführerin betragen 85.634,00 € (Vorjahr: 84.182,18 €).

4.1.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Gütersloh wurde in der Gesellschafterversammlung durch den Beigeordneten für Kultur und Weiterbildung, Herrn Andreas Kimpel, vertreten. Vertreterin der Bertelsmann Stiftung war Frau Dr. Kirsten Witte.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben von der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH keine Bezüge erhalten.

4.2 Mitarbeiter

In den unterschiedlichen Mitarbeitergruppen waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 34,7

Personen bzw. 26,4 Vollzeitäquivalente aktiv beschäftigt (Abweichungen des Gesamtwertes zur Summe der Einzelwerte sind rundungsbedingt):

a) Mitarbeiterzahl:

in Personen	2022	2021
Vollzeitkräfte	9,1	9,5
Teilzeitkräfte	25,6	23,0
<i>davon drittmittel-finanzierte Projektstellen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
geringfügig Beschäftigte	0,0	0,0
aktiv Beschäftigte insgesamt	34,7	32,5
zuzüglich Auszubildende	0,4	0,5
nachrichtlich: freigestellt während Altersteilzeit	0,0	0,0

b) umgerechnet in Vollzeitkräfte:

in Vollzeit-Äquivalenten	2022	2021
Vollzeitkräfte	9,1	9,5
Teilzeitkräfte	17,3	15,9
davon drittmittel-finanzierte Projektstellen	0,0	0,0
geringfügig Beschäftigte	0,0	0,0
aktiv Beschäftigte insgesamt	26,4	25,4
zuzüglich Auszubildende	0,4	0,5
nachrichtlich: freigestellt während Altersteilzeit	0,0	0,0

4.3 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsanteile der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH werden zu 51% von der Stadt Gütersloh und zu 49% von der Bertelsmann Stiftung gehalten. Die mit dem Betrieb einer Stadtbibliothek üblicherweise verbundenen Kosten werden im Rahmen des Wirtschaftsplans satzungsgemäß von der Stadt Gütersloh getragen, vgl. Abschnitt 3.3.

Für das im Eigentum der Stadt Gütersloh befindliche Betriebsgrundstück steht dieser ein jährlicher Erbbauzins von 0,51 € zu. Die Kosten für die Errichtung des auf dem Grundstück befindlichen Bibliotheksgebäudes (Fertigstellung: 1983) wurden von beiden Gesellschaftern zu gleichen Teilen getragen. Die Kosten der Gebäudeunterhaltung sind von der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH zu tragen.

4.4 Latente Steuern

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist als gemeinnützig anerkannt und insoweit von der Ertragssteuerpflicht befreit. Die steuerpflichtigen Geschäftsbetriebe liegen unterhalb der Besteuerungsgrenze des § 64 AO. Somit entfallen latente Steuern.

4.5 Abschlussprüfer

Von der Gesellschafterversammlung wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PST Audit GmbH, München/Paderborn, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 benannt. Das Gesamthonorar beträgt 4.000,00 € zuzüglich Umsatzsteuer und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

4.6 Sitz und Handelsregister

Sitz der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist Gütersloh. Sie ist beim Amtsgericht Gütersloh unter der Nr. B 1592 im Handelsregister eingetragen.

4.7 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entwicklung der Rücklagen

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, mit dem Jahresfehlbetrag wie folgt zu verfahren:

		./. 28.873,99 €	
Entnahme aus der Rücklage für Bauunterhaltung		+ 57.913,22 €	
Einstellung in die allgemeine Rücklage		./.29.039,23 €	
		<hr/>	
Bilanzgewinn		0,00 €	
		<hr/> <hr/>	

Danach setzen sich die Rücklagen wie folgt zusammen:

a) Rücklage für Bauunterhaltung	688.955,07 €	./. 57.913,22 €	631.041,85 €
b) allgemeine Rücklage	554.745,76 €	+29.039,23 €	583.784,99 €
		<hr/>	
Gewinnrücklagen insgesamt	1.243.700,83 €	./. 28.873,99 €	1.214.826,84 €
		<hr/> <hr/>	

Die Entnahme in die Rücklage für Bauunterhaltung erfolgt in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen von 144.242,04 T€ abzüglich des im Wirtschaftsplan vorgesehenen Bemessungsbetrags für Bauunterhaltung von 85.200,00 € und einer der Bauunterhaltung zuzuordnenden Versicherungsentschädigung in Höhe von 1.128,82 €.

Gütersloh, den 28.02.2023

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH



Silke Niermann
(Geschäftsführerin)

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)

	Entwicklung der Anschaffungswerte (in EUR)					Entwicklung der Abschreibungen (in EUR)					Restbuchwerte (in EUR) 31.12.2022	Restbuchwerte (in EUR) 31.12.2021
	Anfangsstand per 01.01.2022	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2022	Anfangsstand per 01.01.2022	Abschrei- bungen	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2022		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.044,48	5.664,10	0,00	0,00	121.708,58	94.965,48	5.698,00	0,00	0,00	100.663,48	21.045,10	21.079,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immat. Vermögensgegenstände	116.044,48	5.664,10	0,00	0,00	121.708,58	94.965,48	5.698,00	0,00	0,00	100.663,48	21.045,10	21.079,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	10.019.731,36	0,00	0,00	0,00	10.019.731,36	7.241.175,36	225.737,00	0,00	0,00	7.466.912,36	2.552.819,00	2.778.556,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.737.660,03	24.721,31	0,00	-14.060,65	1.748.320,69	1.201.791,03	114.891,32	0,00	-13.906,65	1.302.775,70	445.544,99	535.869,00
3. Medien	0,00	150.502,89	0,00	-150.502,89	0,00	0,00	150.502,89	0,00	-150.502,89	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	37.359,88	0,00	0,00	37.359,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.359,88	0,00
Summe Sachanlagen	11.757.391,39	212.584,08	0,00	-164.563,54	11.805.411,93	8.442.966,39	491.131,21	0,00	-164.409,54	8.769.688,06	3.035.723,87	3.314.425,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	11.873.435,87	218.248,18	0,00	-164.563,54	11.927.120,51	8.537.931,87	496.829,21	0,00	-164.409,54	8.870.351,54	3.056.768,97	3.335.504,00

informationshalber: Entwicklung der Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse *)

	Investitionszuschüsse für vorhandenes Anlagevermögen (in EUR)					kumulierte Entnahmen aus Sonderposten (in EUR)					Bilanzwerte (in EUR) 31.12.2022	Bilanzwerte (in EUR) 31.12.2021
	Anfangsstand per 01.01.2022	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2022	Anfangsstand per 01.01.2022	Entnahmen f. Abschreib.	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2022		
I. Sonderposten für immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.484,15	962,83	0,00	0,00	81.446,98	60.507,15	5.336,10	0,00	0,00	65.843,25	15.603,73	19.977,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten für immat. Vermögensgegenstände	80.484,15	962,83	0,00	0,00	81.446,98	60.507,15	5.336,10	0,00	0,00	65.843,25	15.603,73	19.977,00
II. Sonderposten für Sachanlagen												
1. für grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	9.465.392,19	0,00	0,00	0,00	9.465.392,19	6.979.744,60	201.623,18	0,00	0,00	7.181.367,78	2.284.024,41	2.485.647,59
2. für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	753.118,11	11.932,12	0,00	-4.970,88	760.079,35	398.223,17	75.077,99	0,00	-4.970,88	468.330,28	291.749,07	354.894,94
3. Medien	0,00	2.385,86	0,00	-2.385,86	0,00	0,00	2.385,86	0,00	-2.385,86	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	37.359,88	0,00	0,00	37.359,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.359,88	0,00
Summe Sonderposten für Sachanlagen	10.218.510,30	51.677,86	0,00	-7.356,74	10.262.831,42	7.377.967,77	279.087,03	0,00	-7.356,74	7.649.698,06	2.613.133,36	2.840.542,53
III. Sonderposten für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten	10.298.994,45	52.640,69	0,00	-7.356,74	10.344.278,40	7.438.474,92	284.423,13	0,00	-7.356,74	7.715.541,31	2.628.737,09	2.860.519,53

*) Die Sonderposten werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Zuschusshöhe für jedes Wirtschaftsgut ermittelt. Die unterschiedliche Aggregation nach Anlagegruppen bzw. nach Zuschussgebern führt deshalb gegenüber den Ansätzen der Bilanz und der GuV zu geringfügigen Rundungsdifferenzen.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PST AUDIT GmbH, München/Paderborn:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtbibliothek Gütersloh Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtbibliothek Gütersloh Gesellschaft mit beschränkter Haftung, bestehend aus Bilanz zum 31.12.22 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.22 sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft.

Gem. § 322 III S. 1 HGB erklären wir, dass nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.22 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.22 vermittelt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben sowie dafür, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- *identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*
- *gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.*
- *beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*
- *ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.*
- *beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.*

Vermerk über die Prüfung des Lageberichts

Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Lagebericht der Stadtbibliothek Gütersloh Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.22 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Lageberichts geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben unsere Prüfung des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 II HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung durchgeführt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um angemessene und ausreichende Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Lagebericht beinhaltet.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung prüfen wir den Lagebericht in Übereinstimmung mit § 317 II HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung. In diesem Zusammenhang heben wir hervor:

- Die Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen (Systemen), um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme) abzugeben.
- Wir führen Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis angemessener und ausreichender Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die Vertretbarkeit dieser Annahmen sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen werden.
- Wir geben zu den einzelnen Angaben im Lagebericht ebenfalls kein eigenständiges Prüfungsurteil ab, sondern ein Prüfungsurteil zum Lagebericht als Ganzes.

München / Paderborn, den 22.05.23

PST AUDIT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann
Frank Wulfmeyer
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kaufmann
Michael Plöger
Wirtschaftsprüfer“